



Deutsches Rotes Kreuz 



100 Jahre
1925 · 2025

1925- 2025

100 Jahre
Deutsches Jugendrotkreuz



Inhalt:



04	Grußworte
04	Grußwort Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
06	Grußwort DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt
08	Grußwort JRK-Bundesleitung
10	Zahlen, Daten & Fakten vom JRK heute
12	Zeitreise durch 100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz
14	Henry Dunant und die Schlacht von Solferino
18	Gründung Deutsches Jugendrotkreuz
20	Das JRK in den 20er Jahren
22	Das JRK in den 30er Jahren
23	Das JRK in den 40er Jahren
24	Das JRK in den 50er Jahren
25	Das JRK in der DDR
27	Das JRK in den 50er Jahren
28	Zeitreise Bundeswettbewerbe
30	Das JRK in den 60er Jahren
31	Das JRK in den 70er Jahren
32	Das JRK in den 80er Jahren
34	Das JRK in den 90er Jahren
36	Das JRK in den 2000er Jahren
40	Das JRK in den 2010er Jahren
44	Das JRK in den 2020er Jahren
50	Jubiläum 100 Jahre Jugendrotkreuz
51	Supercamp 2025
52	Interview mit dem JRK-Bundesleiter
54	Strategischer Rahmen 2022+
56	JRK & Schule
58	Internationale Jugendarbeit
60	100 Jahre JRK
62	Wanderausstellung und Zeitzeugenbuch
64	Glückwünsche der vier weiteren DRK-Gemeinschaften
68	Die 19 Landesverbände des Deutschen Jugendrotkreuzes
69	Glückwünsche der Landesverbände
78	Der JRK-Bundesleiter sagt DANKE
80	Ehemalige Bundesleiterinnen und Bundesleiter seit der Gründung
81	Zeitkapselbericht für das JRK in 100 Jahren
82	Bildbeschreibungen
84	Impressum





Grußwort des Bundespräsidenten

Seit 100 Jahren setzen sich junge Menschen im Deutschen Jugendrotkreuz für Mitmenschlichkeit, Solidarität und Hilfe für andere ein. Die Gründung des Jugendrotkreuz war ein bedeutender Schritt, um Kindern und Jugendlichen frühzeitig humanitäre Werte zu vermitteln. Ziel war es von Anfang an, schon die Jüngsten für die Prinzipien des Roten Kreuzes zu gewinnen und aktiv in Erste Hilfe, Katastrophenschutz und soziale Projekte einzubinden. Damit leistet das Jugendrotkreuz bis heute zugleich einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung verantwortungsbewusster und engagierter Bürgerinnen und Bürger unseres Landes.

Ich gratuliere Ihnen allen heute von Herzen zu diesem Jubiläum! Und ich bin allen Aktiven beim Jugendrotkreuz dankbar für ihr Engagement! Sie blicken heute auf eine eindrucksvolle Geschichte zurück. Ihre ehrenamtliche Arbeit hat in den vergangenen 100 Jahren sehr vielen Menschen tatkräftig und ganz konkret geholfen!

Wir alle brauchen solches Engagement auch für unsere gemeinsame Zukunft. In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft und unsere Werte herausgefordert werden wie seit vielen Jahrzehnten nicht, übernehmen Sie Verantwortung, schauen hin und handeln. Sie sind bereit, sich für unser Miteinander, für unsere Demokratie einzusetzen.

Das Jugendrotkreuz ist ein Ort, an dem Kinder und junge Menschen lernen, was es heißt, füreinander da zu sein – unabhängig von Herkunft, Religion oder sozialem Hintergrund. Hier wird geübt, wie man einander zuhört, wie man im Team Lösungen findet, wie man anderen hilft – ob bei einem Notfall im Alltag oder bei großen Krisenlagen. Diese Erfahrungen prägen ein Leben lang, sie stärken jede und jeden Einzelnen und sie stärken unsere Gesellschaft.

Ich danke allen von ganzem Herzen, die das Jugendrotkreuz in den vergangenen 100 Jahren mit Leben gefüllt haben, und besonders den vielen jungen Menschen, die heute in einer oft unübersichtlichen Welt Haltung zeigen und Hoffnung geben. Ich wünsche dem Deutschen Jugendrotkreuz weiterhin viel Erfolg und viele Mitglieder, die ihre persönliche Zukunft ebenso wie die Geschehnisse unserer Gesellschaft mit Mut und Herz gestalten.

Herzlichen Glückwunsch zum Hundertsten!

Frank-Walter Steinmeier
Bundespräsident



„Das Jugendrotkreuz ist ein Ort, an dem Kinder und junge Menschen lernen, was es heißt, füreinander da zu sein.“



„Das Deutsche Jugendrotkreuz hat eine großartige Geschichte, eine lebendige Gegenwart und eine vielversprechende Zukunft.“

Henning Schacht © DRK



Liebe Mitglieder und Freunde des Deutschen Jugendrotkreuzes,

zum 100-jährigen Bestehen gratuliere ich Ihnen von Herzen! Dieses besondere Jubiläum ist ein wichtiger Anlass, auf die bewegte Geschichte und die herausragende Arbeit des Deutschen Jugendrotkreuzes (JRK) zurückzublicken. Seit seiner Gründung im Jahr 1925 hat sich das JRK als eigenverantwortlicher Jugendverband etabliert, der für Demokratie, Teilhabe, Solidarität und humanitäres Engagement steht.

Das Jugendrotkreuz ist ein unverzichtbarer Teil des Roten Kreuzes und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Arbeit des gesamten Deutschen Roten Kreuzes. Es verbindet junge Menschen mit den Grundwerten unserer Bewegung und befähigt sie, Verantwortung zu übernehmen, sich für andere einzusetzen und ihre Stimme zu erheben. Das JRK ist weit mehr als ein Jugendverband – es ist ein Ort, an dem junge Menschen lernen, gestalten und zusammenkommen, um gemeinsam einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Ob bei humanitären Projekten, dem Schulsanitätsdienst, der Bildungsarbeit oder bei sozialen Initiativen – das Jugendrotkreuz setzt sich täglich für diejenigen ein, die Unterstützung und Hilfe benötigen. Es zeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen in ihre eigenen Prozesse einzubinden und ihnen Chancen zur persönlichen Entwicklung zu eröffnen. Die Arbeit des JRK stärkt nicht nur die Gemeinschaft, sondern auch die Werte, für die das Rote Kreuz seit über 160 Jahren steht.

Zum 100-jährigen Bestehen möchte ich Ihnen allen meinen herzlichen Dank aussprechen: für Ihre Energie, Ihre Ideen und Ihre Zeit ebenso wie für Ihre Mitmenschlichkeit, Ihre Leidenschaft und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Dieser Jahrestag ist ein guter Grund, um auf all das zurückzublicken, was Sie gemeinsam erreicht haben, und um gleichzeitig mutig in die Zukunft zu schauen.

Das Deutsche Jugendrotkreuz hat eine großartige Geschichte, eine lebendige Gegenwart und eine vielversprechende Zukunft. Ich bin sicher: Auch in den kommenden Jahrzehnten wird es ein inspirierender und wichtiger Teil des Deutschen Roten Kreuzes und der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung bleiben.

Ich wünsche allen im JRK weiterhin viel Freude und Erfüllung in ihrem Engagement. Auf die nächsten 100 Jahre und noch viele mehr!

Ihre

Gerda Hasselfeldt
Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes



Grußwort JRK-Bundesleitung

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Deutschen Jugendrotkreuzes,

in diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 100 Jahre engagierte und inspirierende Arbeit des Deutschen Jugendrotkreuzes! Dieses bedeutende Ereignis möchten wir zum Anlass nehmen, um auf die beeindruckende Geschichte und die Erfolge unseres Jugendverbandes zurückzublicken.

Vor einem Jahrhundert wurde das Jugendrotkreuz mit der Vision gegründet, jungen Menschen die

Möglichkeit zu geben, Verantwortung zu übernehmen, sich sozial zu engagieren und wichtige Kompetenzen zu erwerben. Diese Vision lebt bis heute weiter – in jedem einzelnen von euch, der sich mit Herz und Leidenschaft für andere einsetzt.

Gemeinsam haben wir in den letzten 100 Jahren zahlreiche Herausforderungen gemeistert und uns kontinuierlich weiterentwickelt. Ob der Einsatz für soziales Engagement, die Heranführung an Erste-Hilfe oder die Gesundheitsförderung junger Menschen – wir sind ein unverzichtbarer Teil des Roten Kreuzes und der Gesellschaft geworden.

Euer Engagement, eure Kreativität und eure Empathie haben nicht nur das Leben vieler Menschen verbessert, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zu einer solidarischen und gerechten Gesellschaft geleistet.

In den kommenden Jahren werden wir weiterhin neue Wege beschreiten, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Lasst uns gemeinsam die Werte des Roten Kreuzes – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität – hochhalten und in die nächste Generation tragen.

Wir danken euch allen für eure Hingabe und euren unermüdlichen Einsatz. Ihr seid das Herz des Jugendrotkreuzes und die Botschafter einer Welt, in der Hilfe und Solidarität an erster Stelle stehen.

Auf die nächsten 100 Jahre voller Engagement, Freundschaft und positiver Veränderungen!

Herzliche Grüße,
Eure JRK-Bundesleitung

Marcel Bösel
JRK-Bundesleiter

Alina Diribas
Stellv. JRK-Bundesleiterin

Gina Penz
Stellv. JRK-Bundesleiterin

Laura Schaudel
Stellv. JRK-Bundesleiterin



Auf die nächsten 100 Jahre voller Engagement, Freundschaft und positiver Veränderungen!

Zahlen, Daten & Fakten vom JRK heute



Was ist das JRK?

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenverantwortliche Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Als Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung vertreten wir humanitäre Werte wie Toleranz, Offenheit und Verständnis. Wir engagieren uns gemeinsam für unsere Mitmenschen, Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung.

Aufgaben des JRK

Das Jugendrotkreuz hat vielfältige Aufgaben, die sich seit Mitte der 1970er Jahre an vier Zielen ausrichten:

- Soziales Engagement
- Einsatz für Gesundheit und Umwelt
- Handeln für Frieden und Völkerverständigung
- Politische und gesellschaftliche Mitverantwortung

Andere Aufgaben sind beispielsweise:

- Bildungsangebote
- Ferienfreizeiten
- Schulsanitätsdienst
- Notfalldarstellung
- Kampagnen
- Umweltaktionen
- Internationaler Austausch

19

Landesverbände engagieren sich im JRK deutschlandweit

- Baden
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Oldenburg
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe



160.000 Mitglieder

Das JRK hat rund 160.000 junge Mitglieder im Alter von 6 bis 27 Jahren.

Aufbau und Gremien

Die Gremienarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Deutschen Jugendrotkreuzes. Hier werden Beschlüsse verabschiedet, strategische Ziele vorangetrieben und es findet ein Austausch zu aktuellen Themen und Herausforderungen statt.

Zu den Gremien gehören

- die jährlich stattfindende Bundeskonferenz
- der Länderrat
- die JRK-Landesreferentinnen/-referententagung
- das Austauschtreffen der Bundesleitung und der Landesleitungen
- das DRK-Präsidium
- der Ausschuss Ehrenamtlicher Dienst (AED)
- der Deutsche Bundesjugendring



JRK-Bundesleitung

Marcel Bösel (Bundesleiter), Gina Penz, Alina Diribas und Laura Schaudel



JRK-Grundsätze

Die Rotkreuz-Rothalbmond-Bewegung ist weltweit aktiv, derzeit gibt es 191 nationale Gesellschaften. Vor den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen engagieren sich hier viele Millionen Helfende rund um den Globus. Diese sieben Grundsätze geben allen Mitgliedern unserer humanitären Bewegung Orientierung!

- Menschlichkeit
- Einheit
- Neutralität
- Universalität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Unparteilichkeit

JRK-Bundesgeschäftsstelle



Daniela Nagelschmidt
Geschäftsführung



Mandy Simon



Sandra Moore



Christoph Dormeier



Sascha Schramm



Johanna Heil



Merle Korte



Katharina Fabian

„Helfen, ohne zu fragen wem!“

Die Geschichte des Deutschen Jugendrotkreuzes

100



Henry Dunant und die Schlacht von Solferino



Steckbrief:

Name: Henry Dunant, eigentlich Jean-Henri Dunant
Geburtsdatum: 08. Mai 1828 in Genf
Todestag: 30. Oktober 1910 in Heiden
Beruf: Schweizer Geschäftsmann
Eltern: Antoinette Dunant-Colladon und Jean-Jacques Dunant
Besonderheiten: Gründer des Roten Kreuzes



„Helfen, ohne zu fragen wem!“

Zitat Henry Dunant:



Während Henry Dunant sich auf den Weg zu einer Geschäftsreise machte, wurde er im Juni 1859 in der Nähe der italienischen Stadt Solferino Zeuge der erschreckenden Zustände unter den Verwundeten nach einer Schlacht zwischen den Truppen Österreichs und den Truppen Italiens mit denen aus Frankreich. Henry Dunant ist zutiefst bewegt und organisiert mit der Unterstützung der Einwohner Hilfe für die Verwundeten.



Mit eigenen Händen versorgten Henry Dunant und die Freiwilligen - insbesondere die Frauen des Nachbarorts Castiglione - über 1.000 italienische, österreichische und französische Soldaten, die Hilfe benötigten. Über seine Erlebnisse schrieb er später ein Buch mit dem Titel „Eine Erinnerung an Solferino“, das er 1862 auf eigene Kosten veröffentlichte und in Europa verteilte.



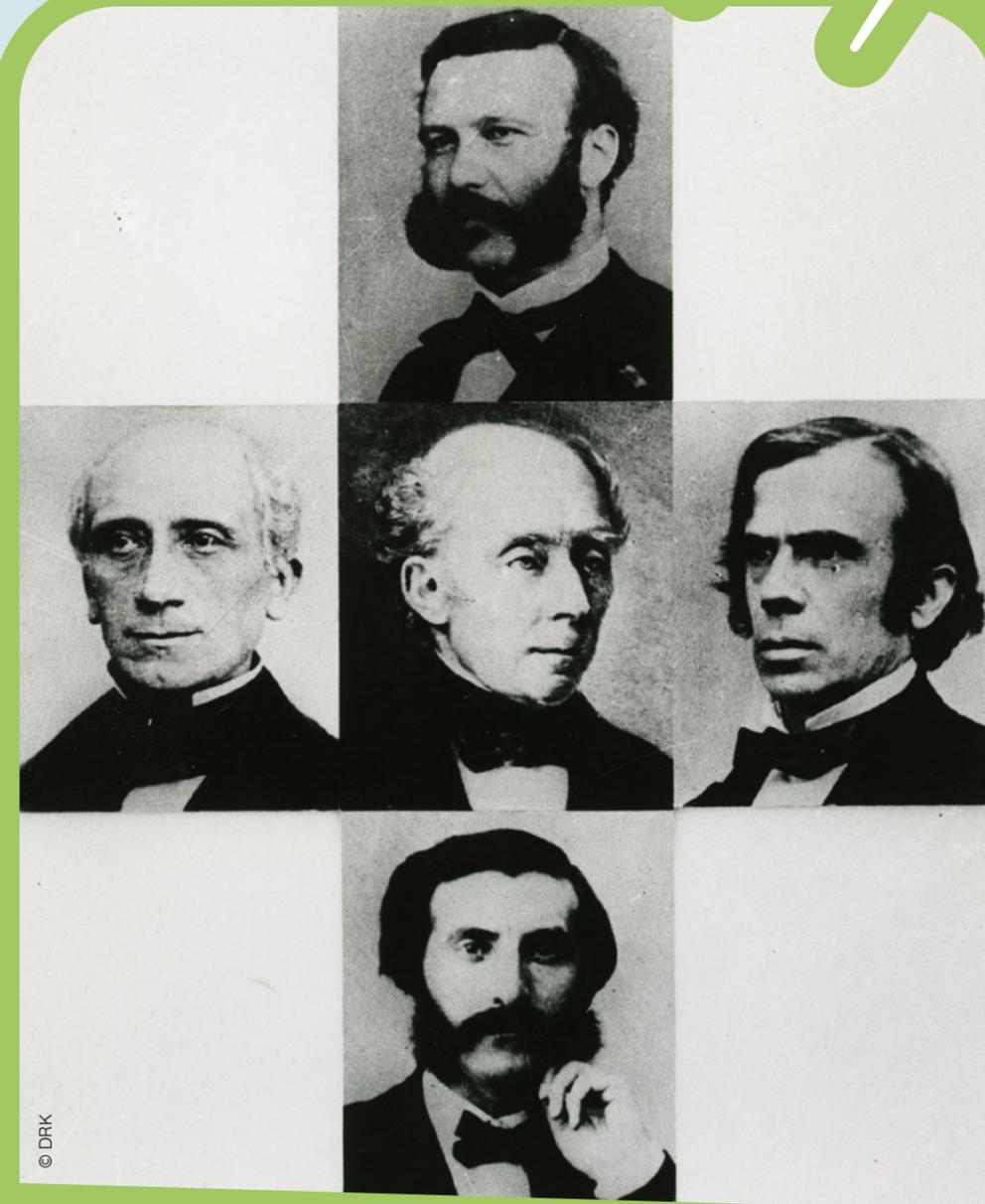


© Rotkreuz-Museum Lückenwalde

Wenige Zeit später leiten in Deutschland die beiden schwäbischen Pastoren, Ernst Rudolf Wagner und Christoph Ulrich Hahn die Gründung des Württembergischen Sanitätsvereins in die Wege. Am 12. November 1863 wird er als weltweit **erste Nationale Rotkreuz-Gesellschaft** ins Vereinsregister eingetragen. Andere deutsche Staaten folgen bald dem Beispiel der fixen Schwaben. Eine Bewegung nimmt Formen an.

Nachdem im Oktober 1863 in Genf erstmals über die Ideen Dunants auf internationaler Ebene diskutiert worden war, unterzeichneten im August 1864 auf einer offiziellen Konferenz der Schweizer Regierung zwölf Staaten

die erste „Konvention zur Verbesserung des Loses der im Felddienst verwundeten Militärpersonen“, die wesentlich auf Basis der Vorschläge aus dem Buch von Henry Dunant ausgearbeitet wurde. Nach Ergänzungen um zwei weitere Konventionen Anfang des 20. Jahrhunderts zum Schutz des Militärpersonals auf See und der Kriegsgefangenen, erfolgte 1949 eine grundlegende Überarbeitung und Erweiterung zum Schutz von Zivilpersonen und es entstanden die vier noch heute gültigen Genfer Abkommen. 1977 und 2005 wurden Ergänzungen in Form von drei Zusatzprotokollen beschlossen. Mittlerweile haben **196 Staaten** die Genfer Abkommen ratifiziert.



© DRK

Das Buch von Henry Dunant findet bei vier Genfer Bürgern, darunter dem Juristen Gustave Moynier, dem General Guillaume-Henri Dufour und den beiden Ärzten Louis Appia und Théodore Maunoir großen Widerhall. Im Zuge dessen kam es durch diese fünf Genfer Bürger ein Jahr später, im Jahr 1863, in Genf zur Gründung des so genannten Komitees der Fünf, des späteren Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK).

Gründung Deutsches Jugendrotkreuz



1892

Erstmals auf der Internationalen Rotkreuzkonferenz des Jahres 1892 in Rom berichten österreichische Delegierte, dass Kinder zu Rotkreuz-Arbeiten herangezogen worden seien. Dieser Bericht hatte seine Konsequenzen, denn er animierte weitere Delegierte, diese Idee aufzugreifen.

1914

Das Rote Kreuz in Kanada entschloss sich, Kinder zur Beschaffung von chirurgischem Material heranzuführen.

1917

Die Vereinigten Staaten verfolgen ähnliche Ziele, ihre rund 20 Millionen Kinder an das Ideengut des Roten Kreuzes heranzuziehen. Die Gruppen bildeten jedoch im eigentlichen Sinne kein organisiertes Jugendrotkreuz, das nach einem bestimmten Programm arbeitet.

1919

Das Amerikanische Jugendrotkreuz setzte sich im Frühjahr 1919 – zum Ende des ersten Weltkrieges – mit seiner Hilfstätigkeit für Menschen in Europa ein. Tausende von Spielsachen, fast 40.000 Tische und Sessel wurden von den Kindern des Amerikanischen Jugendrotkreuzes angefertigt und nach Europa gesandt. Neben der eigentlichen Hilfeleistung, die sehr groß und bedeutsam war, erhielten die Rotkreuz-Gesellschaften in Europa die Anregung zur Gründung einer eigentlichen Jugendrotkreuz-Organisation.

27. Mai
1925
Die Gründung

Gründungsurkunde

Am 27.5.1925 hat das
Deutsche Rote Kreuz als Taufpate
den offiziellen Gründungsbeschluss
für das
Deutsche Jugendrotkreuz



getroffen.

© DRK

Der Ort: Berlin W. 10, Corneliusstr. 4b
Die Eltern: Deutsches Rotes Kreuz
Der Taufpate: DRK-Hauptvorstand

Auszug aus dem Schreiben an die damaligen Mitgliedsvereine:

„Der Hauptvorstand hält die Schaffung eines Jugendrotkreuzes im organischen Zusammenhang mit der Vereinsorganisation auf dem Weg über die Schule und mit Hilfe der Lehrerschaft für dringend geboten.“

„Die Anregungen, die uns aus Ergebnissen dieser Bewegung im Ausland zugeflossen sind, beweisen uns, dass durch das Jugendrotkreuz eine wesentliche Stärkung der Rotkreuzorganisationen für Gegenwart und Zukunft erzielt werden kann.“

Das JRK in den 20er Jahren

20er
Jahre

Zu dieser Zeit hatte das Jugendrotkreuz zum Ziel, Kinder dazu anzuhalten, auf ihre Gesundheit und die ihrer Mitmenschen zu achten, sie zu allgemeiner Hilfsbereitschaft gegenüber den Kindern in der ganzen Welt zu erziehen und in ihnen den Gemeinschaftssinn zu wecken. Im Mittelpunkt stand dabei das Leitmotiv „Ich diene“, mit den Zielsetzungen:

- Dienst an der Gesundheit
- Dienst am Nächsten
- Dienst für die Völkerverständigung

Einen besonderen Stellenwert nahm der „Schulbriefwechsel“ ein, der einen regen Austausch mit Schulen aus anderen Kulturkreisen bewirkte. In 36 Ländern der Welt wurden innerhalb kürzester Zeit über 8 Millionen Schulkinder als Mitglied erfasst. Alle arbeiteten sie innerhalb der Jugendrotkreuz Bewegung unter dem Leitmotiv „Ich diene“.

Interessant zu wissen!

Walther Georg Hartmann war Schriftleiter beim Deutschen Roten Kreuz und beschäftigte sich 1922/1923 bereits mit dem Plan zum Aufbau eines JRK. Er fand Zustimmung beim damaligen DRK-Präsidenten Joachim von Winterfeld-Menkin. Die DRK-Versammlung lehnte die Gründung allerdings zweimal insbesondere durch Stimmen der Landesverbände ab. Der Präsident ermunterte Hartmann jedoch, die Arbeit fortzusetzen und sagte zu ihm „Nur dabei bleiben! Wir werden es schon durchsetzen“. Und so geschah es dann auch 1925!

Interessant zu wissen!

Auch rund 100 Jahre später entsprechen die herausragenden Ziele der JRK-Arbeit laut ihrer Ordnung und Leitsätze den damaligen Zielsetzungen, lediglich das soziale Engagement ersetzt sprachlich die Maxime „Dienst am Nächsten“ und die politische Mitverantwortung ist neu hinzugekommen.

1926

Deutsche Jugend Zeitschrift für das Jugendrotkreuz



Das Deutsche Jugendrotkreuz entwickelt sich ab 1926 langsam, aber stetig und wurde zunehmend zu einer anerkannten Jugendorganisation. Im Januar 1926 erschien die erste Zeitschrift „Deutsche Jugend – Zeitschrift für das Jugendrotkreuz“. Die Zeitschrift erhält allmählich den Ruf der besten deutschen Jugendzeitschrift überhaupt. In der Gesellschaft fand das Jugendrotkreuz eine breite Anerkennung und Unterstützung. Gleichzeitig stieg die Zahl der am Schulbriefwechsel beteiligten Klassen.

Das JRK in den 30er Jahren

30er
Jahre



Als Adolf Hitler an die Macht kommt, erlebt die starke Aufwärtsbewegung des JRK eine scheinende Wende und einen herben Rückschlag. Das JRK wird von der Hitlerjugend aus den Schulen verdrängt und auf den Schulbriefwechsel reduziert. Es existiert während der Nazi-Zeit faktisch nicht. Die bisherigen Mitglieder werden in die NS-Jugendorganisationen eingegliedert – getreu dem nationalsozialistischen Diktum „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft“.

Das Jugendrotkreuz passt sich dieser Entwicklung an. Inhaltlich besetzt die Hitlerjugend die Ziele

des Jugendrotkreuzes, wie beispielsweise die Gesundheitserziehung oder den Dienst am Nächsten. Das Jugendrotkreuz verliert dadurch an Zulauf und Aufgaben. Hatte es 1933 noch gut 24.000 Mitglieder, so sind es 1935 nur noch 18.000. Die Jugendgruppen des JRK werden schließlich dem Reichsjugendführer unterstellt. Eine eigenverantwortliche Jugendarbeit ist nicht mehr möglich.

Im Oktober 1935 wird die Entwicklung auch juristisch besiegelt. Ein Abkommen zwischen Reichsjugendführung und DRK erwirkt, dass bis zum

30. Juni 1936 alle JRK-Mitglieder, die noch nicht der Hitlerjugend angehören, in diese überführt werden sollen.

Die JRK-Zeitschrift Deutsche Jugend wurde 1935 von der NSDAP-Reichsleitung offiziell anerkannt und anderen Jugendzeitschriften gleichgestellt. Im März 1936 erscheint sie zum letzten Mal.

Der Schulbriefwechsel, der ebenfalls in die NS-Jugendorganisation einbezogen wurde, bestand zunächst weiter, konnte jedoch spätestens mit Kriegsbeginn nicht mehr fortgesetzt werden.

Das JRK in den 40er Jahren



1947 kann im amerikanisch besetzten Bayern endlich wieder Jugendrotkreuzarbeit stattfinden. Später folgen Hessen, Baden-Württemberg, Bremen und die US-Zone in Berlin mit der Gründung des Jugendrotkreuzes.

Um einen Erziehungsauftrag gegenüber der gesamten Bevölkerung annehmen zu können, sollte das JRK eine wichtige Rolle des DRK wahrnehmen, um für die Menschen in der Bevölkerung sichtbar zu werden. Das DRK brauchte ein gutes und starkes Jugendrotkreuz, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden. Die JRK-Schulgruppen sollten also Kinder und Jugendliche mit dem weltumspannenden Gedanken von Rotkreuzarbeit vertraut machen und für eine internationale Zusammenarbeit begeistern.

1947

1945

1945 liegt Deutschland in Schutt und Asche. Auf nationaler Ebene ist das DRK als „faschistische Organisation“ durch Beschluss der Siegermächte verboten worden. In der amerikanischen, englischen und französischen Besatzungszone kann es seine Arbeit jedoch auf lokaler Ebene weiterführen und organisiert sich mit politisch möglichst unbelasteten Personen neu.

Das JRK in den 50er Jahren

50er



Der bundesweite Wiederbeginn des Jugendrotkreuzes erfolgte 1950 mit der Errichtung einer JRK-Abteilung im neugegründeten Generalsekretariat. Frau Dr. Ruth Auffermann übernimmt den Vorsitz des Jugendrotkreuzes in Westdeutschland. Sie ist damit die erste Vorsitzende des Jugendrotkreuzes.

1951

tagt das Jugendrotkreuz mit seinen Mitgliedern des JRK-Arbeitsausschusses und JRK-Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände im Schloss Salem, um über die Arbeitsprogramme des Jugendrotkreuzes in der Zeit von September 1951 bis Juni 1952 zu beraten. Das Jahresprogramm 1951/1952 des Jugendrotkreuzes konzentrierte sich hauptsächlich auf Themen rund um Gesundheit sowie den internationalen Austausch von Alben zwischen Schulen. Im Laufe der Jahre erweiterten sich die internationa-

len Aktivitäten des Jugendrotkreuzes um die sogenannten Faltschachtelaktionen. Bei diesen Aktionen wurden vorgefertigte Faltschachteln mit Hygieneartikeln, Schreibmaterial und kleinen Spielzeugen gefüllt und an bedürftige Kinder in verschiedenen Teilen der Welt verschickt.

Im Januar 1952 erscheint die neue JRK-Zeitschrift „Jugendrotkreuz und Erzieher“. Wieder steht die Schule im Mittelpunkt des Jugendrotkreuzes.

Das JRK in der DDR



1952

Mit Beschluss des Ministerrates am 22.10.1952 über die Gründung eines eigenen Deutschen Roten Kreuzes, beginnt auch in der DDR das DRK mit seiner Arbeit. Dazu gehört auch eine eigene Jugendarbeit.

Eine Vereinbarung zwischen dem DRK der DDR und der Freien Deutschen Jugend regelte ab 1957 die Zusammenarbeit der beiden Jugendorganisationen. Im Januar 1957 wurde als Zeichen der engeren Zusammenarbeit ein Sekretär der Freien Deutschen Jugend als Mitglied des Präsidiums des DRK der DDR gewählt. Im Juli 1957 wurde das Referat Jugendrotkreuz aus dem operativen Aufgabenorganigramm herausgelöst und zur Erhöhung der Wirkungsmöglichkeiten als selbstständiger Jugendverband direkt dem Generalsekretär des DRK der DDR unterstellt. Der Name Jugendrotkreuz wird jedoch im Laufe der Jahre nicht weiter verwendet.

In enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Jugendorganisationen wird zunächst der Aufbau von Arbeitskreisen zehn- bis vierzehnjähriger „Junger Sanitäter“ in den Schulen forciert. Zwei Jahre später, ab 1954, wird dann aus den zehn- bis achtzehnjährigen Mitgliedern ein Jugendrotkreuz gebildet. Aufgrund der großen Einflussnahme der Freien Deutschen Jugend erreicht das JRK jedoch nie die gleiche Eigenständigkeit wie in anderen Ländern.

„In den 50er Jahren war das JRK in Deutschland ein bedeutender Pfeiler, der jungen Menschen nicht nur humanitäre Werte, sondern auch die Bedeutung von Gemeinschaft und Solidarität in einer sich nach dem Krieg neuformierenden Gesellschaft vermittelte. Ein Zeichen für Hoffnung und Engagement.“

Mandy Simon



Das JRK in den 50er Jahren

1957



Ein umfassendes Bildungsprogramm, das sowohl theoretische als auch praktische Aspekte medizinischer und sozialer Themen abdeckt, ermöglicht es den Jugendlichen in der DDR, in vielfältigen Bereichen aktiv zu werden. Dies reicht von der Durchführung von Erster Hilfe bei Veranstaltungen bis hin zu Maßnahmen zur Förderung der Hygiene und des Gesundheitsschutzes. Freizeitangebote wie die Betreuung von Kindern mit körperlichen Einschränkungen während der Ferien sind ebenfalls international anerkannt. Im Jahr 1959 fanden 14 solcher Ferienaktionen mit etwa 850 Teilnehmern statt.

Darüber hinaus organisierte das DRK Kinderferienlager und förderte internationale Austauschprojekte für Jugend-

liche. Ab 1957 wurden Leistungsvergleiche auf verschiedenen Ebenen zu jährlichen Höhepunkten der Jugendlichen.

Kurz vor der Wende unterstützte die Präsidiumstagung die Gründung einer eigenständigen Jugendstruktur innerhalb des DRK der DDR, die als „parteionabhängiger Verband“ allen Kindern und Jugendlichen offenstehen sollte. Im April 1990 wurde dementsprechend das Jugendrotkreuz im DRK der DDR offiziell ins Leben gerufen. Ein Zentralausschuss wurde gegründet und Katrin Bäsell als Vorsitzende gewählt. Diese neu etablierte Jugendorganisation bestand jedoch nur rund 250 Tage, bis die neuen DRK-Landesverbände im Osten des Landes dem Deutschen Roten Kreuz der Bundesrepublik beigetreten sind.

1958

fand in Baden-Baden der erste „Erste Hilfe Wettbewerb“ in der Geschichte des Deutschen Jugendrotkreuzes statt. Dieser Wettbewerb markierte einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung des Jugendrotkreuzes, da er jungen Menschen die Möglichkeit gab, ihre Fähigkeiten in Erster Hilfe unter Beweis zu stellen und zu verbessern. Der Wettbewerb förderte nicht nur praktisches Wissen, sondern auch Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein. Die Veranstaltung trug dazu bei, das Bewusstsein für die Bedeutung von Erster Hilfe in der Gesellschaft zu stärken und das Engagement der Jugendlichen weiter zu fördern.

Den Sieg fuhr die hessische Mannschaft mit 104 Punkten ein, gefolgt von der Mannschaft Westfalens mit 98 Punkten und der Mannschaft aus

Baden-Württemberg mit 91 Punkten. Fortan fanden so gut wie jedes Jahr solche bundesweiten Wettbewerbe statt, die zwischenzeitlich ihren Veranstaltungsnamen änderten. Viele Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet fieberten jedes Jahr aufs Neue darauf hin, an einem solchen bundesweit ausgerichteten Wettbewerb teilzunehmen.

Auch heute, 67 Jahre nachdem der erste bundesweite Wettbewerb stattgefunden hat, sind die Bundeswettbewerbe weiterhin ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Jugendrotkreuzes. JRK-Gruppen aus ganz Deutschland treffen sich jedes Jahr bei den Bundeswettbewerben, um ihr Können in den Bereichen Erste Hilfe, Rotkreuz-Wissen, soziales Engagement und Kreativität zu testen.

„Die Bundeswettbewerbe sind und waren das Highlight für viele JRK-Mitglieder in ganz Deutschland. Sie zeigen auf bemerkenswerte Weise, dass ein Wettbewerb ein Ort sein kann, an dem Wettkampf zur Gemeinschaft wird – in der Menschen sich trotz der Herausforderung gegenseitig helfen, unterstützen und füreinander einsetzen.“

Alina Diribas



Zeitreise Bundeswettbewerbe

Insgesamt fanden die Wettbewerbe bis zum Jahr 2025 in mehr als **90** verschiedenen Städten statt.

Erster Wettbewerb:
1958 in Baden-Baden



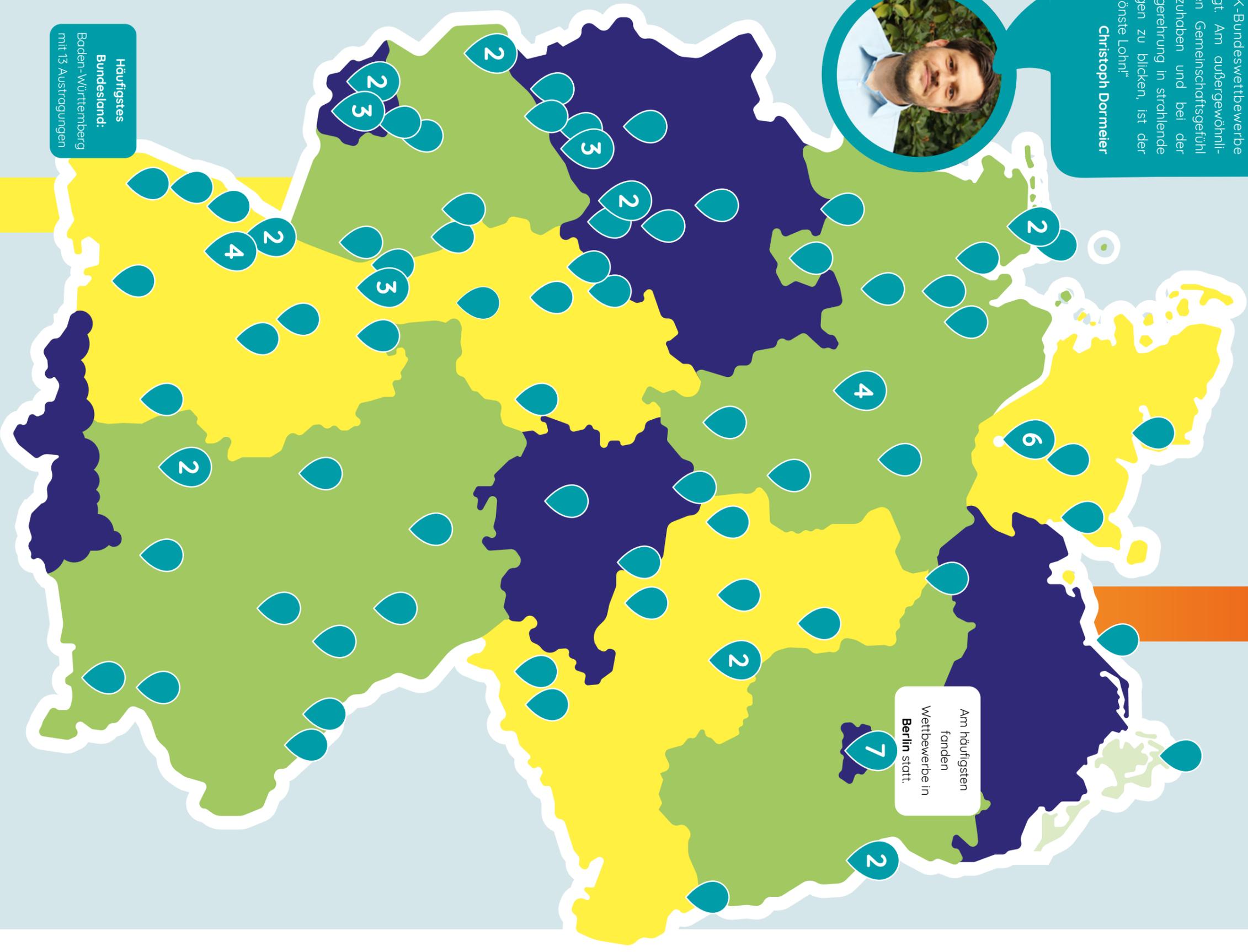
Hier geht es zur Seite der JRK-Bundeswettbewerbe.

„Wie Landwirte im Herbst ihre Ernte einholen, so darf auch ich in dieser Jahreszeit erleben, welche Früchte die intensive Vorbereitung der JRK-Bundeswettbewerbe trägt. Am außergewöhnlichen Gemeinschaftsgefühl teilzuhaben und bei der Siegerehrung in strahlende Augen zu blicken, ist der schönste Lohn!“

Christoph Dormeier



Am häufigsten fanden Wettbewerbe in **Berlin** statt.



Häufigstes Bundesland:
Baden-Württemberg mit 13 Austragungen

Das JRK in den 60er Jahren

Das JRK in den 70er Jahren

1965



© Deutsches Jugendrotkreuz

Das Deutsche Jugendrotkreuz gibt sich ein eigenes Logo - das Wappenlogo. Dieses gilt bundesweit von 1965 bis Ende 1999.



1966

Ein weiterer wichtiger Schritt für das Deutsche Jugendrotkreuz ist geschafft! Das Deutsche Jugendrotkreuz wird auf der 33. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings in Bremen von seinen damals 62 stimmberechtigten Delegierten als 17. Mitgliedsverband aufgenommen.

Und auch heute ist das Deutsche Jugendrotkreuz Mitglied dieses starken Zusammenschlusses, der in Gesprächen mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Gesellschaft ist und auf den Tisch bringt, was jungen Menschen wichtig ist.

1971



© DRK LV Westfalen-Lippe

Innerverbandlich werden die Rufe nach einer Veränderung im Jugendrotkreuz größer. Das seit 1925 bestehende Motto „Ich diene“ scheint nicht mehr zeitgemäß zu sein. Den entscheidenden Impuls zu Veränderungen gibt 1971 das schon seit einigen Jahren stattfindende JRK-Bundestreffen auf der Wewelsburg in Westfalen.

Zwei Tage standen den rund 100 Delegierten im Alter zwischen 16 und 25 Jahren zur Verfügung, um den Anfang einer neuen Entwicklung im JRK zu markieren: Einer Entwicklung, die von der Mitberatung und zur Selbstbestimmung der JRK-Mitglieder führen soll.

Die Diskussionen führten zu einem neuen Selbstverständnis. Das Jugendrotkreuz sieht sich nicht mehr nur als Nachwuchsorganisation des DRK, sondern als eigenständiger Jugendverband im DRK mit eigenen Beschlussgremien. Es ist nach demokratischen Prinzipien aufgebaut und bestimmt seine Ziele, Programme und Methoden selbst.

Die Aufgaben lauten nunmehr: soziales Engagement, Einsatz für Gesundheit und Umwelt, Handeln für Frieden und Völkerverständigung sowie politische und gesellschaftliche Mitverantwortung.

Das JRK in den 80er Jahren

1985

Vom 21.-24. Februar 1985 fand der erste JRK-Bundeskongress im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel statt. Unter der zentralen Frage „Soll sich das JRK verändern?“ diskutierten die rund 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Zukunft des Jugendverbandes. Auch die beschlossenen Veränderungen aus 1971 von der Wewelsburg wurden aufgegriffen, da sie mehr oder weniger gut eingelöst wurden. Die Selbstverantwortlichkeit des JRK auf Bundesebene muss gestärkt werden.

1987



Ein Traum für viele junge Menschen wird wahr, die größte Veranstaltung, das Supercamp des Deutschen Jugendrotkreuz wird geboren. Das erste Supercamp war für den Zeitraum vom 16. bis 19. Mai 1986 in Olpe (Westfalen-Lippe) geplant, wurde aber wegen der Nuklear-Katastrophe

von Tschernobyl (April 1986) abgesagt. Vom 05.-09. Juni 1987 konnte schließlich das erste offizielle JRK-Supercamp in Grevenbrück (Westfalen-Lippe) stattfinden. Die Vorgänger der Supercamps waren die Bundes-Pfingstzeltlager.



1989

18 Jahre nach dem ersten JRK-Bundestreffen auf der Wewelsburg entschloss sich die DRK-Bundesversammlung mit knapper Mehrheit, die JRK-Bundesordnung zu modifizieren.

Das Ergebnis nach 18 Jahren: Das Deutsche Jugendrotkreuz erhält einen neuen JRK-Bundesausschuss (bestehend aus der JRK-Bundesleitung, den JRK-Landesleitern, bis zu vier Hinzugewählten und dem Vertreter des DRK-Präsidiums) und eine Bundesjugendkonferenz (bestehend aus dem JRK-Bundesausschuss und erwei-

tert um die Delegierten der JRK-Landesverbände). Hinzu kamen mehrere Arbeitskreise des Bundesausschusses wie JRK und Schule, außerschulische Bildungsarbeit und Wettbewerbe.

Kurz gesagt: Die Bundesjugendkonferenz gibt den Rahmen und die Richtung für die Arbeit im Jugendrotkreuz vor und der JRK-Bundesausschuss füllt diesen Rahmen aus und setzt konkrete Handlungen um. Ein erster wichtiger Schritt in Richtung Selbstverantwortlichkeit des JRK auf Bundesebene ist gemacht!

„Die JRK-Supercamps sind ein Highlight für ganze Generationen von jungen Menschen im JRK. Sie stehen für geballte JRK-Power, tolle Gemeinschaft, unvergessliche Momente und ermöglichen das Erleben der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung auf ganz besondere Weise.“

Merle Korte



Das JRK in den 90er Jahren



1990

Das zweite JRK-Supercamp findet mit fast 2.000 Teilnehmenden vom 01.-05. Juni 1990 in Bad Münstereifel (Nordrhein) statt.

1990

Nach der erfolgreichen revolutionierenden Modifizierung der JRK-Ordnung durch die DRK-Bundesversammlung 1989 fand ein Jahr später gleich die neu eingeführte JRK-Bundesjugendkonferenz statt, auf der erstmals die gewählten Delegierten aus der ganzen Republik teilnehmen konnten. Sie hatten es also jetzt in der Hand, was sie aus den hart erkämpften Zuständen machen.

1991

Durch die deutsche Wiedervereinigung wuchsen die östlichen und westlichen Landesverbände wieder zusammen. Vom 01. Januar 1991 an gehen alle DRK-Einheiten der früheren DDR im vereinigten Deutschen Roten Kreuz der vereinigten Bundesrepublik Deutschland auf. Fortan gibt es nur noch ein Deutsches Rotes Kreuz und ein Deutsches Jugendrotkreuz.

1995

Das dritte JRK-Supercamp findet mit 1.600 Teilnehmenden vom 02.-05. Juni 1995 in Güntersberge (Sachsen-Anhalt) statt.

~~Kindersoldaten~~+



1999

Im Jahr 1999 führt das Deutsche Jugendrotkreuz erstmals eine bundesweite Kampagne durch. Zentrale Themen der ersten bundesweiten Kampagne „Youth must act“ sind die Situation von Kindersoldaten sowie die Bestimmungen des Humanitären Völkerrechts.

Auch wenn die Rekrutierung von Kindern für den Einsatz im Militär weltweit

verboten ist, werden in einigen Ländern immer noch rund 300.000 Kinder verschleppt und in der Armee oder von bewaffneten Gruppen als Handlanger missbraucht. Deshalb haben wir mit unserer Kampagne „Youth must act“ von 1999 bis 2001 auf diese Missstände aufmerksam - und uns dafür stark gemacht, dass Kinder überall auf der Welt friedlich aufwachsen können.

Ausblick auf unsere Forderung:

Seit dem 12. Februar 2002 ist ein Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention in Kraft, das die Teilnahme an Kampfhandlungen von unter 18-Jährigen verbietet. Außerdem dürfen Minderjährige nicht mehr zwangsrekrutiert werden. Der Einsatz von Kindern in bewaffneten Konflikten ist somit illegal! Dass das Protokoll zustande kam und in Kraft getreten ist, werten wir als Erfolg!

Das JRK in den 2000er Jahren



2000

Das Deutsche Jugendrotkreuz feiert sein 75-jähriges Bestehen! Ein Erlebnis, das ausgiebig gefeiert werden muss. So wurde bereits im Vorjahr - 1999 - ein wichtiger Beschluss für das Deutsche Jugendrotkreuz auf dem Bundesdelegiertentag durch alle stimmberechtigten Delegierten getroffen: Ein neues Logo für das Deutsche Jugendrotkreuz wird eingeführt.

2000 war es schließlich soweit und zum 75. Geburtstag wurde das neue JRK-Logo bundesweit eingeführt. Fortan ist dies das neue Logo und Wiedererkennungsmerkmal für das Deutsche Jugendrotkreuz. Das Wappenlogo wird 35 Jahre nach seiner Einführung in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

2000



Das vierte JRK-Supercamp findet mit rund 800 Teilnehmenden vom 31. Juli-06. August 2000 in Hannover (Niedersachsen) im Rahmen der Expo 2000 statt. Rund 18 Mil-

lionen Menschen aus der ganzen Welt besuchten diese Weltausstellung - das JRK war nicht nur dabei, sondern mittendrin!

2001

Unsere bundesweite Kampagne „Bleib‘ COOL ohne Gewalt!“ (2001-2003) wird gesamtverbandlich eingeführt.

Gewalt hat viele Gesichter. Ob Mobbing in der Schule, Jackenabziehen beim Sport

oder Schlägereien auf offener Straße: Gewalt ist an der Tagesordnung. Doch mit Gewalt löst man keine Probleme. Mit unserer Kampagne haben wir uns dafür eingesetzt, dass Konflikte offen und nicht mit Faust oder Messer ausgetragen werden.

2002

Das Deutsche Jugendrotkreuz startet einen groß angelegten Verbandsentwicklungsprozess (2002-2007) auf Bundesebene. Unter dem Motto „Visionen erreichen“ entwickelte sich die Idee

von einem beweglichen, aktiven Jugendverband mit vorausschauenden Leitungskräften und engagierten Mitarbeitenden auf allen Ebenen, die den Kurs des JRK gemeinsam bestimmen.

„Das Deutsche Jugendrotkreuz hat mit dem Verbandsentwicklungsprozess 2002-2007 einen entscheidenden Meilenstein erreicht. Unter dem Motto „Visionen erreichen“ haben wir bewiesen, dass wir ein dynamischer und zukunftsorientierter Jugendverband sind. Dank der vorausschauenden Leitungskräfte und des Engagements unserer Mitglieder vor Ort können wir stolz auf die vielen positiven Veränderungen und Erfolge blicken und sind heute stärker als je zuvor. Das 100-jährige Bestehen ist ein besonderer Moment - es ist schön, ein Teil davon zu sein!“

Daniela Nagelschmidt



2004



© Laura Gliesche / DRK

Unsere bundesweite Kampagne „Armut: Schau nicht weg!“ (2004-2007) wird gesamtverbandlich eingeführt.

Armut ist in Deutschland keine Randerscheinung mehr. Jedes siebte Kind

ist mittlerweile arm. Ihnen wird dadurch schon früh der Weg in die Gesellschaft erschwert. Das wollen wir nicht hinnehmen. Deshalb machen wir uns für arme Kinder und Jugendliche in Deutschland stark.

2007

Das fünfte JRK-Supercamp findet mit über 1.000 Teilnehmenden vom 25.-27. Mai 2007 in Heddesheim (Baden-Württemberg) statt.



2008

Hab ich was zu sagen? Jede Menge!



© Deutsches Jugendrotkreuz

Unsere bundesweite Kampagne „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ (2007 - 2009) wird gesamtverbandlich eingeführt.

Kinder und Jugendliche sind heutzutage vielen Anforderungen ausgesetzt. Mit dieser Kampagne gab das Jugendrotkreuz Jugendlichen Hilfestellungen, um mit dem wachsenden gesellschaftlichen Druck konstruktiv umgehen zu können.

2007



© Marcus Steinbruecker / DRK

Das DRK-Präsidium positioniert sich für die bundesweite kostenlose Ausbildung von angehenden Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern im DRK:

„Das DRK-Präsidium empfiehlt allen Landesverbänden, auf ihrem Gebiet dafür zu sorgen, dass angehende Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter im DRK kostenlos ausgebildet werden.“

„Ich schätze die Vielfalt im Jugendrotkreuz: Kindern und Jugendlichen die Grundlagen der Ersten Hilfe, besonders Laienreanimation, auf zeitgemäße Weise zu vermitteln, Humanität zu fördern und internationalen Austausch aktiv zu gestalten – all das macht das JRK so wertvoll für unsere Gesellschaft.“

Sascha Schramm

Das JRK in den 2010er Jahren

2012

Unsere bundesweite Kampagne „Klimahelfer: Änder' was, bevor's das Klima tut“ (2012-2014) wird gesamtverbandlich eingeführt.

Klimawandel ist ein globales Phänomen. Die Industriestaaten sind aufgrund ihrer Ressourcen weniger von den klimatischen Veränderungen betroffen als Menschen im globalen Süden. Dennoch bekommen auch in

Deutschland die Menschen den Klimawandel deutlich zu spüren.

Wir als Jugendrotkreuz bringen uns ein – zum einen, indem wir junge Menschen darüber aufklären, wie sie angemessen auf die Folgen des Klimawandels reagieren können. Zum anderen aber auch, indem wir Bildungsarbeit für mehr Klimaschutz leisten.



2012

Das sechste JRK-Supercamp findet mit 1.500 Teilnehmenden vom 24.-28. Mai 2012 in Xanten (Nordrhein) statt.

2013

Unsere bundesweite Initiative „Erste Hilfe für den Bildungsplan!“ wird gesamtverbandlich eingeführt.

2013



© Deutsches Jugendrotkreuz

Unser bundesweites Projekt „Die Buntstifter“ (2013-2016) wird gesamtverbandlich als inklusives Kooperationsprojekt des Jugendrotkreuzes umgesetzt.

Das Buntstifter-Motto „einzigartig gemeinsam stark“ bringt die Vision des Projekts schlagwortartig auf den Punkt: „Jeder Jugendliche ist einzigartig. Für eine inklusive Gesellschaft, in der jeder und jede Jugendliche das uneingeschränkte Recht hat,

an allen Bereichen des Lebens gleichberechtigt mitzumachen – und zwar unabhängig von Herkunft, Ethnie, Geschlecht, Religion, geistigen und körperlichen Merkmalen, Alter, sexueller Orientierung – dafür machen wir uns gemeinsam stark.“

Das Ziel des Projekts war der Abbau von Barrieren „in den Köpfen“ und Hürden in der Umwelt auf dem Weg in die inklusive Gesellschaft.



„Der Klimawandel ist Realität. Das JRK hat schon frühzeitig auf die Folgen für die Menschen vor Ort und weltweit hingewiesen und Aktionen zum Klimaschutz umgesetzt. Die Auswirkungen des Klimawandels werden täglich immer sichtbarer, Maßnahmen für einen wirksamen Schutz immer drängender. Wir alle können etwas tun, ob im Alltag, im Verbandsleben oder bei der Einflussnahme auf politische Entscheidungen. Es liegt an uns, wie wir unsere Zukunft gestalten!“

Sandra Moore

2014



©Matthes Trettn / DRK

Gemeinsam für den Schutz von Klimamigranten – das ist das Motto des Bündnisses aus Jugendverbänden (Naturschutzjugend und BUNDjugend) und Non-Profit-Organisationen (Klima-allianz deutschland, Brot für die Welt, Oxfam, Kindernothilfe), das sich auf Initiative des JRK zusammengeschlossen hat, um sich in der Öffentlichkeit und in der Politik

klar zu positionieren. Zusammen mit der Naturschutzjugend (NAJU) und der BUNDjugend hat das JRK eine Petition an den Deutschen Bundestag gerichtet und von Mai bis Ende August 2014 Unterschriften gesammelt.

Auch DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiders unterzeichnet die Petition zum Schutz von Klimamigranten.

2017

Das siebte JRK-Supercamp findet mit 1.500 Teilnehmenden vom 02.-05. Juni 2017 in Prora (Mecklenburg-Vorpommern) statt.



#kommYOUnikation

WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT

WIR HÖREN UNS ZU
und lassen einander **ausreden**.

Wir **SPEKULIEREN**
nicht!

Wir **fragen nach**,
wenn wir uns
nicht sicher sind.

SAGE MIR,
wie es Dir geht,
und ich sage Dir,
WIE ES MIR GEHT.

© Deutsches Jugendrotkreuz

Unsere bundesweite Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ (2017-2019) wird gesamtverbandlich eingeführt.

Eine Kampagne ganz im Zeichen der Menschlichkeit lag den Mitgliedern des Jugendrotkreuzes ganz besonders am Herzen. Schon im Vorfeld der Kampagne haben sich hunderte Mitglieder des JRK bei der Themenfindung für die neue Kampagne beteiligt.

Was können wir tun, um unseren ersten Grundsatz der Menschlichkeit nicht nur zu

kennen, sondern Menschlichkeit aktiv in die Welt hinauszutragen und zu leben? Auf diese Frage haben Tausende junger Menschen Antworten gesucht und gefunden. Es fanden unzählige Gruppenstunden, Aktionen und Veranstaltungen zum Thema Menschlichkeit statt, unter vielen anderen: Gut für Mich, Heldinnen und Helden der Menschlichkeit, Rote Hände für mehr Menschlichkeit, die Lebendige Bibliothek, Video-, Foto- und Postkartenaktionen. Ganz nach dem Motto des Kampagnensongs: Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?

2017

„Was geht mit Menschlichkeit?“
Graf Fidi für das
Deutsche Jugendrotkreuz



Das JRK in den 2020er Jahren

2020

Das Jahr 2020 ist eingeläutet und die Coronapandemie ist auch in Deutschland angekommen. Die Pandemie hat nicht nur das alltägliche Leben verändert, sondern auch die Arbeit von Jugendverbänden vor große Herausforderungen gestellt. Lockdowns, soziale Isolation und eingeschränkte persönliche Treffen haben die traditionelle Form der Jugendarbeit auf die Probe gestellt. Doch zugleich bot die Krise auch Raum für kreative Lösungen: Digitale Formate, neue Kommunikationswege und eine verstärkte Fokussierung auf mentale Gesundheit prägten die Zeit.

So hat auch das Deutsche Jugendrotkreuz teils unsichere Zeiten gehabt, die wir jedoch gemeinsam meistern konnten. Die digitalen Formate sind weiter aus-

gebaut worden, so gab es schließlich 2020 aufgrund der strengen Vorschriften die erste digitale JRK-Bundeskonzferenz. Nicht schön, denn schließlich lebt die Jugendverbandsarbeit von den persönlichen Begegnungen, aber wir haben sie gemeistert und trotzdem richtungsweisende Beschlüsse getroffen!

Hier eine kleine Auswahl wichtiger Beschlüsse der digitalen Bundeskonferenz 2020:

- Startschuss zur Erarbeitung eines Markenzeichens für die JRK-Schularbeit
- Positionspapier Jugendbeteiligung in Krisenzeiten
- Durchführung eines JRK-Supercamps zum 100-jährigen Bestehen in 2025

„Das Corporate Design ist der visuelle Fußabdruck, der einen Verband stets und überall erkennbar und nachvollziehbar macht. Mit dem neuen Look hat das Deutsche Jugendrotkreuz neben seinen Themenschwerpunkten auch

optisch einen wichtigen Schritt ins Präsenz gemacht und mit den vom Gesamtverband einsetzbaren Markenvorlagen einen barrierearmen Weg zu einer gesamtverbandlichen Kommunikation geschaffen.“

Katharina Fabian



2021



Und dann ist es 2021 doch tatsächlich passiert! Man kann fast sagen, es ist ein Beschluss, der das Deutsche Jugendrotkreuz verändert. Die 16. JRK-Bundeskonzferenz beschließt mit ihren rund 100 Delegierten aus ganz Deutschland in Königslutter (Niedersachsen) ein neues Corporate Design, das gesamtverbandlich Gültigkeit haben soll. Damit verändert sich der gesamte inner- und außerverband-

liche Auftritt des Jugendverbandes. Kurz nach bundesweiter Einführung des neuen Corporate Designs zeigt sich, ein wichtiger und richtiger Schritt für das Deutsche Jugendrotkreuz, um auch weiterhin ein attraktiver Jugendverband für junge Menschen zu sein, der sich zukunftsorientiert aufstellt.

„Junge Menschen sind nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart unserer Gesellschaft. In den Händen der Jüngsten unserer Gemeinschaft schlummert das Potenzial unsere Welt und Gesellschaft zu formen, zu gestalten und für alle zu öffnen. Dies gilt es zu fördern, zu unterstützen und zu schützen.“

Laura Schaudel



2022

LAUT STARK



Unsere bundesweite Kampagne **LAUTSTARK** (ab 2022) wird gesamtverbandlich eingeführt.

LAUTSTARK ist unsere JRK-Kampagne für Jugendbeteiligung und Kinderrechte. Das Thema liegt uns ganz besonders am Herzen. Es wurde im Verband vorgeschlagen und von den Teilnehmenden der 15. JRK-Bundeskonferenz 2020 beschlossen. Die Inhalte der Kampagne werden unter Beteiligung des Verbandes erarbeitet. Deine Ideen, Wünsche und Erfahrungswerte sind Teil der neuen Kampagne. Mit deinem Engagement und Enthusiasmus vor Ort können wir viel erreichen!

Lasst uns gemeinsam für die erfolgreiche Umset-

zung von Kinderrechten und Jugendbeteiligung laut werden, denn es geht um eure Stimmen und eure Zukunft!

Macht mit und lasst eure Stimmen hören!

Unsere Ziele der Kampagne

1. Bescheid WISSEN

Junge Menschen kennen ihre Rechte und wissen, wie sie diese inner- und außerhalb des Verbandes wahrnehmen können. Sie haben Zugang zu leicht verständlichen Informationen bei Themen, die sie betreffen.

2. Locker KÖNNEN

Junge Menschen werden befähigt, ermutigt und unterstützt, sich aktiv im Verband und in der Gesellschaft einzubringen. Sie haben vielfältige Chancen, sich auszuprobieren, zu lernen

und mit der Verantwortung zu wachsen.

3. Mehr ERMÖGLICHEN

Die tägliche Verbandsarbeit ermöglicht einen einfachen Zugang zu verschiedenen Formen von Beteiligung. Unsere Mitglieder leben eine Kultur, in der Beteiligung ausdrücklich begrüßt, gefördert und wertgeschätzt wird.

4. Einfach MACHEN

Junge Menschen nehmen ihre Beteiligungsmöglichkeiten im Verband und in der Gesellschaft umfassend wahr. Sie informieren sich, sie lassen ihre Meinung hören, sie bringen Vorschläge ein, sie stimmen ab, sie entscheiden mit und organisieren eigene Projekte.

Was sind Kinderrechte?

Mit der UN-Konvention über die Rechte des Kindes (UN-KRK) werden erstmals eigene Rechte für Kinder festgeschrieben, die die besonderen Bedürfnisse von Kindern berücksichtigen. Diese besonderen Bedürfnisse beziehen sich auf den Schutz, die Förderung, die Entwicklung und die Beteiligung von Kindern.

Hier gibt's Einblicke in einige der insgesamt 54 Kinderrechte:

Artikel 1: Jeder Mensch unter 18 Jahren hat diese Rechte.

Artikel 6: Du hast das Recht zu leben und Dich bestmöglich zu entwickeln.

Artikel 12: Du hast das Recht, Deine eigene Meinung mitzuteilen und Erwachsene müssen das, was Du sagst, ernst nehmen. Auch Richter müssen Dich anhören, wenn Du betroffen bist.

Artikel 34: Du hast das Recht auf Schutz vor sexuellem Missbrauch in allen Formen.

Kennst du schon die Beteiligungspyramide?



Unsere beiden Freunde, das Erdmännchen und der Elefant, begleiten uns im Übrigen als treue Wegbegleiter die ganze Kampagne über!



Wir reden nicht nur, wir machen!

Es ist nicht nur wichtig, die eigenen Rechte zu kennen. Es geht auch darum, diese zu verbreiten und bekannt zu machen, sich Gehör zu verschaffen und diese Rechte wahrzunehmen. Wir packen an, mischen uns ein und werden laut. Es gibt viele Möglichkeiten, sich in Verband und Gesellschaft zu beteiligen und Spielräume dafür zu schaffen und zu erweitern.

Unser Ziel:

Mit der JRK-Kampagne zu Jugendbeteiligung und Kinderrechten wollen wir gemeinsam Kinder und Jugendliche zu mehr aktiver Beteiligung und zur Wahrnehmung ihrer Rechte informieren, befähigen und ermutigen. Junge Menschen können im Verband und in der Gesellschaft noch viel mehr bewegen – bist du dabei? Damit möchten wir nicht nur junge Menschen ansprechen, denn es ist unsere Aufgabe als gesamte Gesellschaft, jungen Menschen viel mehr zu ermöglichen!

2022

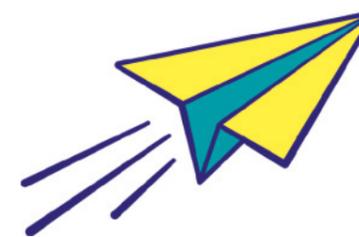


© Deutsches Jugendrotkreuz

Es folgen auch in den weiteren Jahren wichtige Beschlüsse auf der JRK-Bundeskonferenz. So beschloss 2022 die 17. JRK-Bundeskonferenz in Einbeck (Niedersachsen) den neuen Strategischen Rahmen 2022+, der für die kommenden vier Jahre einen roten Faden für die gesamtverbandliche Ausrichtung des Deutschen Jugendrotkreuzes gibt.

Des Weiteren beschließt nach der erfolgreichen Umsetzung des neuen Corporate Designs die 17. JRK-Bundeskonferenz 2022 die neue Bekleidungsordnung, die für alle Mitglieder im Deutschen Jugendrotkreuz Anwendung findet.

2023



JRK & Schule

© Deutsches Jugendrotkreuz

Zum bevorstehenden Ganztagsanspruch 2026 in Deutschland beschloss die 18. JRK-Bundeskonferenz 2023 in Essen (Nordrhein) ein wichtiges Positionspapier. Es stellt Chancen und Risiken eines solchen Engagements einander gegenüber und macht deutlich, welche Anforderungen erfüllt sein müssen, um die Zusammenarbeit von Jugendverbänden und Ganztagschule für beide Seiten gewinnbringend zu gestalten.

Ebenfalls mit überwältigender Mehrheit wurde das Positionspapier zur Stärkung ehrenamtlicher Führungskräfte beschlossen. Rund 29 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland aus persönlicher Überzeugung unentgeltlich für das Gemeinwohl, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und gestalten somit das menschliche Zusammenleben maßgeblich mit, so auch viele von ihnen im Deutschen Jugendrotkreuz!

Daher fordern wir vom Deutschen Jugendrotkreuz: Das Ehrenamt muss attraktiver werden!

Unsere Forderungen auf einen Blick:

1. Anerkennung von geldwerten Vorteilen
2. Unproblematische und nachteilsfreie Freistellung
3. Zeitliche Freiräume in der Schule
4. Anpassung der vorlesungsfreien Zeit für Studierende
5. Unterstützung bei der Ausgestaltung von Weiterbildungsangeboten für das Ehrenamt
6. Schaffung von Strukturen zur Errichtung und Überwachung von Mindeststandards für das Ehrenamt in den Verbänden
7. Anpassung der BAföG-Bezugsdauer und Anpassung der Studienzeiten zur Ermöglichung von Ehrenamt während Studium und Ausbildung

Und als wenn dies nicht genug wäre, folgt noch ein weiterer wichtiger Beschluss für das Deutsche Jugendrotkreuz:

Unser neues Markenzeichen JRK & Schule wird gesamtverbandlich beschlossen.

Jubiläum 100 Jahre Jugendrotkreuz

Supercamp 2025

2025

2025

Im Jahr 2025 feiert das Deutsche Jugendrotkreuz ein ganz besonderes Jubiläum: 100 Jahre voller Geschichte, Gemeinschaft und sozialem Engagement. Seit seiner Gründung im Jahr 1925 hat sich das Jugendrotkreuz als eigenverantwortlicher Jugendverband etabliert, der Generationen von jungen Menschen dazu inspiriert hat, Verantwortung zu übernehmen, für andere einzutreten und die Grundwerte der Rotkreuz- und Rothalbmombewegung zu leben.

Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Rückblick auf die bewegte Geschichte des JRK, sondern auch eine Gelegenheit, die Erfolge und Herausforderungen der letzten 100 Jahre zu würdigen und den Blick nach vorne zu richten. Die Feierlichkeiten rund um das Jubiläum werden einen besonderen Fokus auf die Werte Bildung, Teilhabe, Demokra-

tie und soziale Verantwortung legen, die das Jugendrotkreuz seit jeher prägen. Das Jahr 2025 markiert einen besonderen Moment in der Geschichte des Deutschen Jugendrotkreuzes: ein Jahrhundert voller Engagement, Gemeinschaftssinn und Veränderung. Dieses Jubiläum würdigt die vergangenen Jahrzehnte und das beeindruckende Wirken zahlreicher Generationen von Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzlern. Es ist zugleich eine Gelegenheit, die Bedeutung von Zusammenhalt, Bildung und Mitbestimmung für die Zukunft zu betonen und junge Menschen zu ermutigen, ihre Stimmen zu erheben und aktiv zu gestalten.

Happy Birthday, liebes Jugendrotkreuz!

Auf den nachfolgenden Seiten erfährst du noch mehr zum Jubiläum!



JRK-Supercamp 2025 - Das größte Abenteuer unserer Geschichte

Das JRK-Supercamp 2025 wird vom 06. bis 09. Juni 2025 über das Pfingstwochenende in Hameln, Niedersachsen, stattfinden und verspricht eines der größten und spektakulärsten Supercamps in der Geschichte des Deutschen Jugendrotkreuzes zu werden. Mit rund 2.000 Teilnehmenden aus ganz Deutschland wird dieses Camp nicht nur ein Highlight im Kalender, sondern auch ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis voller Aktion, Bildung, Teamwork und Spaß!

Dieses besondere Supercamp bietet gleich zwei wichtige Highlights: Zum einen wird das 100-jährige Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes gefeiert - ein besonderer Anlass, um auf die bewegende Geschichte und die Werte unseres Jugendverbandes zurückzublicken. Seit 1925 engagieren sich

Generationen von jungen Menschen für Solidarität, Gemeinschaft und Unterstützung - und genau diese Werte wollen wir gemeinsam feiern und würdigen.

Zum anderen steht unsere aktuelle Kampagne „LAUTSTARK“ im Fokus des Supercamps. Die Kampagne setzt sich mit den Themen Kinderrechte und Jugendbeteiligung auseinander und macht deutlich, wie wichtig es ist, jungen Menschen eine Stimme zu geben. Beim Supercamp 2025 werden diese Themen durch Workshops, Aktionen und kreative Angebote lebendig gemacht, um die Teilnehmenden zu ermutigen, ihre Stimmen zu erheben, mitzugestalten und ihre Rechte einzufordern.

Die Kombination aus Gemeinschaftserlebnis, Bildung und Beteiligung macht dieses Supercamp einzigartig. Es wird Zeit für Workshops, Mitmachaktionen, Reflexionen und kreative Projekte geben, bei denen jede Stimme gehört wird.

Es ist eine Gelegenheit, neue Perspektiven kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und sich gemeinsam für die Zukunft einzusetzen.

Das JRK-Supercamp 2025 wird mehr als nur ein Camp: Es wird ein historischer Moment, ein Fest der Gemeinschaft, eine Bildungsplattform und ein starkes Zeichen für die Kraft und die Stimme der Jugend. Es bietet die Möglichkeit, Geschichte zu erleben, die Kampagne „LAUTSTARK“ aktiv mitzugestalten und das 100-jährige Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes gemeinsam zu feiern.

Sei Teil dieses besonderen Supercamps und mach Geschichte mit uns! Erlebe vier unvergessliche Tage voller Inspiration, Aktion, Zusammenhalt und Zukunftsvisionen.

Hameln 2025 wartet auf dich!



Interview mit dem JRK-Bundesleiter

Henry: Lieber Marcel, am 27. Mai 2025 feiert das Deutsche Jugendrotkreuz sein 100-jähriges Bestehen. Wie fühlst Du Dich als aktueller JRK-Bundesleiter, Teil dieser besonderen Feierlichkeiten zu sein?

Marcel: Es ist eine große Ehre für mich, Teil dieser Feierlichkeiten zu sein! 100 Jahre Jugendrotkreuz sind ein bedeutender Meilenstein, der sowohl die Geschichte unseres Jugendverbandes als auch die vielen jungen Menschen widerspiegelt, die sich in diesem Zeitraum für unsere Werte eingesetzt haben. Es ist eine Gelegenheit, auf das Erreichte zurückzublicken, die Erfolge zu feiern und auch die Herausforderungen zu reflektieren, die wir gemeistert haben.

Henry: Welche Meilensteine hältst Du für besonders prägend in der Geschichte des Jugendrotkreuzes?

Marcel: Es gibt viele bedeutende Meilensteine. Die Gründung am 27. Mai 1925 war natürlich der erste Schritt, aber entscheidend waren auch die verschiedenen Programme und Initiativen, die wir im Laufe der Jahre entwickelt haben – wie die umfassenden Programme am Lern- und Lebensort Schule, vorangegangen mit dem Schulsanitätsdienst, aber auch der Notfalldarstellung, den vielen verschiedenen Kampagnen, die regelmäßig gesamtverbandlich

durchgeführt wurden und unsere Fachexpertise im Bereich Vielfalt. Außerdem haben wir es geschafft, eine starke Gemeinschaft von jungen Menschen aufzubauen, die sich aktiv für soziale Themen einsetzen und sich gegenseitig unterstützen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist unsere internationale Vernetzung. Durch den Austausch mit anderen Jugendrotkreuz-Organisationen weltweit konnten wir nicht nur unsere Arbeit verbessern, sondern auch viele inspirierende Ideen und Ansätze kennenlernen und gegenseitig voneinander profitieren.

Henry: Wie siehst Du das Jugendrotkreuz heute - 100 Jahre nach seiner Gründung? Was hat sich verändert, und was ist gleichgeblieben?

Marcel: Das Deutsche Jugendrotkreuz ist heute noch vielfältiger, dynamischer und stärker in digitalen Medien vertreten. In der heutigen Zeit findet sich für alle jungen Menschen ein Zuhause im Jugendrotkreuz. Als weltumspannende Bewegung innerhalb der Rotkreuz- und Rothalbmondfamilie nutzen wir den internationalen Austausch noch intensiver. Was jedoch gleichgeblieben ist, sind unsere Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Diese Werte sind zeitlos und werden

auch in Zukunft unsere Leitlinien sein. Ich bin überzeugt, dass die jungen Menschen heute, ähnlich wie die damaligen Mitglieder, ein starkes Interesse daran haben, anderen zu helfen und sich für das Wohl der Gemeinschaft einzusetzen.

Henry: Wie können junge Menschen in Zukunft motiviert werden, sich im Jugendrotkreuz zu engagieren?

Marcel: Motivation entsteht durch die Erlebbarkeit von Sinn und Zweck. Wir müssen den Jugendlichen zeigen, dass ihr Engagement einen Unterschied macht. Das geschieht am besten durch praktische Erfahrungen, wie etwa in Projekten, die direkt der Gemeinschaft zugutekommen. Auch die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen und Verantwortung zu übernehmen, sind entscheidend.

Darüber hinaus ist es wichtig, die Stimme der Jugendlichen in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Wenn sie sehen, dass ihre Ideen und Meinungen ernst genommen werden, fühlen sie sich stärker mit der Organisation verbunden und sind eher bereit, sich zu engagieren.

Henry: Welche Herausforderungen sieht das Jugendrotkreuz in der kommenden Zeit?



Marcel Bösel
JRK-Bundesleiter

Marcel: Eine der größten Herausforderungen wird die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern sein, insbesondere in einer Zeit, in der viele junge Menschen mit vielfältigen Optionen und Verpflichtungen konfrontiert sind. Es ist wichtig, dass wir uns ständig anpassen und relevant bleiben. Zudem müssen wir uns mit gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzen, wie etwa dem Klimawandel, der sozialen Ungleichheit und der Zunahme von Krisen weltweit. Hier müssen wir unser Wissen und unsere Ressourcen bündeln, um effektiv reagieren zu können.

Henry: Wie plant das JRK, das 100-jährige Bestehen zu feiern? Welche Aktivitäten sind vorgesehen?

Marcel: Wir haben ein buntes Feuerwerk mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten geplant. Dazu gehören ein großer öffentlichkeitswirksamer Online-

auftritt, eine JRK-Wanderausstellung zur Geschichte des Deutschen Jugendrotkreuzes, die am 100. Geburtstag am 27. Mai 2025 feierlich in Berlin eröffnet wird, ein Zeitzeugenbuch, eine interessante Jubiläumszeitschrift, sowie regionale Events, Workshops und Aktionen.

Ein Highlight wird das Supercamp 2025 sein, das rund 2.000 junge Menschen aus ganz Deutschland in Hameln (LV Niedersachsen) für ein langes Pfingstwochenende zusammenbringt. Das Supercamp ist eines der Highlights im Deutschen Jugendrotkreuz. Neben einem großen Festakt zum Jubiläum feiern wir den Höhepunkt unserer derzeitigen Kampagne LAUTSTARK.

Henry: Zum Abschluss, gibt es etwas, das Du den Lesern mit auf den Weg geben möchtest?

Marcel: Ich möchte alle dazu einladen, Teil unserer Feierlichkeiten zu werden! Es ist nicht nur eine Feier unserer Vergangenheit, sondern auch eine Einladung, aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken. Jeder kann einen Unterschied machen – ob durch eigenes Engagement oder einfach durch das Teilen unserer Botschaft. Ich freue mich darauf, mit allen zusammenzuarbeiten, um das Jugendrotkreuz auch in den nächsten 100 Jahren stark und relevant zu halten. Vielen Dank für das Gespräch!

Henry: Vielen Dank für Deine inspirierenden Einblicke! Ich freue mich auf die Feierlichkeiten und die zukünftigen Entwicklungen des Jugendrotkreuzes.



Strategischer Rahmen 2022+

Mit dem Strategischen Rahmen verfolgen wir das Ziel, eine gesamtstrategische Zielausrichtung für das Jugendrotkreuz in Deutschland auf den Weg zu bringen und uns auf eine einheitliche Grundausrichtung für die Jugendrotkreuzarbeit zwischen der JRK-Bundes- und Landesebene zu verständigen. Gemeinsame Ziele bieten nicht nur Sicherheit, sondern dienen durch eine gesamtverbandliche Ausrichtung auch einer positiven Stärkung der Jugendrotkreuzarbeit nach innen und außen.

Kennst du schon unser Video zum Strategischen Rahmen 2022+?

Hier findest du den strategischen Rahmen 2022+



Der Strategische Rahmen besteht aus neun Zielen, die von Bundes- und Landesebene gemeinsam beschlossen bzw. aktualisiert werden. Dabei werden sie zugleich auf einem Abstraktionsgrad gehalten, der zu weiterer Ausarbeitung einlädt und diese auch einfordert.

Die neun, von den Delegierten der 17. JRK-Bundeskonferenz 2022 beschlossenen Hauptziele im Überblick:



Der Strategische Rahmen 2022+ - Ein Kompass für die Zukunft

Der Strategische Rahmen 2022+ des Deutschen Jugendrotkreuzes ist weit mehr als nur eine Orientierungshilfe - er ist das Fundament für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Arbeit innerhalb unseres Jugendverbandes. Dieses zentrale Instrument bietet uns klare Ziele, Werte und Handlungsleitlinien, die unsere Arbeit bundesweit verbinden und ausrichten.

Der Strategische Rahmen 2022+ macht deutlich, was uns als Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzlern wichtig ist: Demokratie fördern, soziale Verantwortung leben, Vielfalt wertschätzen und jungen Menschen Raum zur Partizipation geben.

Er ermöglicht es uns, unsere Projekte und Angebote zielgerichtet zu gestalten, Ressourcen effektiv

einzusetzen und die Arbeit vor Ort mit den Bedürfnissen unserer Mitglieder zu verknüpfen. Gleichzeitig stärkt der strategische Rahmen das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit dem Jugendrotkreuz, indem er uns verbindet und Perspektiven für die Zukunft eröffnet.

Im Rahmen unseres Jubiläums schauen wir auf eine bewegte Geschichte zurück, auf zahlreiche Projekte, Aktionen und die unermüdliche Arbeit vieler Generationen von Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzlern. Doch der Blick nach vorne ist ebenso wichtig. Der Strategische Rahmen 2022+ bietet uns die Grundlage, um uns gemeinsam weiterzuentwickeln, unsere Ziele zu verwirklichen und in einer dynamischen Gesellschaft als starke und solidarische Bewegung präsent zu bleiben.

Er ist unser Kompass, unser Leitfaden und unser Ansporn, stets nach vorne zu schauen, uns Herausforderungen zu stellen und gemeinsam einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Mit dem Strategischen Rahmen 2022+ haben wir alle Werkzeuge in der Hand, um die Zukunft aktiv und verantwortungsvoll zu gestalten.

Das Jugendrotkreuz hat eine stolze Geschichte, eine lebendige Gegenwart und eine vielversprechende Zukunft. Gemeinsam mit dem Strategischen Rahmen 2022+ werden wir auch in den kommenden Jahren die Kraft haben, Veränderungen anzustoßen, Gemeinschaft zu leben und junge Menschen für ein solidarisches Miteinander zu inspirieren.



„Der Strategische Rahmen bildet mit unseren neun Hauptzielen das Fundament unserer JRK-Arbeit. Jetzt heißt es, ihn gemeinsam mit unseren 160.000 Mitgliedern zu gestalten und mit Leben zu füllen.“

Marcel Bösel



JRK und Schule

JRK-Schularbeit – Eine besondere Verbindung seit 100 Jahren

Vor genau 100 Jahren begann das Engagement des Deutschen Jugendrotkreuz in den Schulen. Diese Geschichte ist nicht nur Teil unserer eigenen bewegenden Entwicklung, sondern zeigt auch, wie eng Schule und Jugendrotkreuz von Anfang an miteinander verbunden waren. Seit diesen frühen Tagen ist die Schularbeit eines der wichtigsten Tätigkeitsfelder des JRK und ein besonderer Pfeiler für das gesamte Jubiläum.

Die Arbeit in Schulen ist vielfältig und innovativ – von Schulsanitätsdiensten, über Streitschlichterkurse, bis hin zur Förderung von sozialer Verantwortung und Demokratiebildung. Täglich erreicht das Deutsche Jugendrotkreuz durch unsere Programme und Angebote über 80.000 Schülerinnen und Schüler, die von den Angeboten profitieren und wichtige Kompetenzen für ihren Alltag und ihre persönliche Entwicklung erlernen. Das macht deutlich, wie wertvoll die Verbindung zwischen dem Jugendrotkreuz und dem Bildungssystem ist.

Ab dem Schuljahr 2026 wird auch der Ganztagsanspruch einen neuen Fokus auf die Schularbeit legen.

Hier wird das Deutsche Jugendrotkreuz als Partner für Schulen besonders gefragt sein, um Kinder und Jugendliche bei einem abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Ganztagsangebot zu unterstützen. Ob durch Gesundheitsförderung, Erste-Hilfe-Kurse oder präventive Angebote – das JRK bietet Schulen die Möglichkeit, wertvolle Bildungsimpulse zu setzen und Jugendliche zu befähigen, aktiv Verantwortung zu übernehmen.

Die Arbeit im Rahmen von Schulsanitätsdiensten, Streitschlichterprogrammen und sozialpädagogischen Projekten macht deutlich, wie nah das Jugendrotkreuz an den Lebenswelten von jungen Menschen ist. Das Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler durch praktische Angebote zu stärken, ihnen Sicherheit und Unterstützung zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu geben, wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Kommunikation und Verantwortungsbewusstsein zu erlernen und zu fördern.

100 Jahre nach dem Beginn in den Schulen stehen wir gemeinsam für die Bildung, Entwicklung und Unterstützung der nächsten Generationen – ein starkes Zeichen für die Kraft der Zusammenarbeit, der Bildung und der Werte, die uns als Jugendrotkreuz ausmachen.



„100 Jahre JRK und Schule- und die Reise geht weiter: Mit innovativen, von jungen Menschen selbst entwickelten Konzepten, digitaler Bildung und sozialer Verantwortung gestalten wir die Zukunft. Gemeinsam schaffen wir Räume, in denen junge Menschen wachsen, lernen und Verantwortung übernehmen, indem sie heute ihr morgen gestalten.“

Gina Penz



Internationale Jugendarbeit

HELLO
WORLD



Die internationale Arbeit gehört zu den Grundpfeilern des Jugendrotkreuzes und bildet eine Brücke zwischen Kulturen, Ländern und Perspektiven. Für das Deutsche Jugendrotkreuz ist der Austausch über Ländergrenzen hinweg nicht nur eine Bereicherung, sondern auch ein entscheidender Schritt zur Förderung von Solidarität, Verständnis und globaler Verantwortung. Die internationale Arbeit ermöglicht es, Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam auf Herausforderungen zu reagieren, die uns alle betreffen. Als Teil der weltumspannenden Rotkreuz-Rothalbmond-Bewegung sind wir international aktiv und weltweit in Netzwerken und Gremien vertreten.

Der internationale Austausch ist eine Möglichkeit, die sieben Rotkreuz- und Rothalbmond-Grundsätze Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität zu leben. Indem sich Jugendgruppen aus verschiedenen Ländern begegnen, entsteht Raum für gegenseitiges Kennenlernen, gemeinsame Projekte und den Aufbau von Freundschaften. Diese Kontakte stärken nicht nur die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden, sondern auch das Verständnis für globale Zusammenhänge und unterschiedliche Lebensrealitäten.

Ein zentrales Ziel der internationalen Arbeit des JRK ist es, jungen Menschen Einblicke in internationale humanitäre Arbeit zu ermöglichen und sie für globale Herausforderungen zu sensibilisieren. Hierbei spielen Programme wie internationale Camps, Austausch-

projekte oder gemeinsame Bildungsinitiativen eine besondere Rolle. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Entwicklung interkultureller Kompetenzen, sondern auch Teamarbeit, Kommunikation und Empathie.

Die internationale Arbeit stärkt auch das Bewusstsein für globale Herausforderungen wie Migration, humanitäre Hilfe, Klimawandel und soziale Ungleichheit. Durch den Austausch lernen junge Menschen, ihre eigenen Perspektiven zu hinterfragen und ihre Rolle als globale Akteure wahrzunehmen. Die praktische Zusammenarbeit in Projekten und Bildungsangeboten ermöglicht es, Wissen zu teilen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsame Ideen zur Bewältigung dieser Herausforderungen zu entwickeln.

Die Bedeutung des internationalen Austausches liegt also auf der Hand: Er fördert Bildung, schafft Verständnis, stärkt Freundschaften und bildet eine wichtige Grundlage für globales Engagement. Die Arbeit über Ländergrenzen hinweg zeigt, dass junge Menschen gemeinsame Werte und Ziele teilen, unabhängig von Herkunft, Sprache oder kulturellem Hintergrund.

Das Deutsche Jugendrotkreuz wird auch in Zukunft die internationale Zusammenarbeit ausbauen und junge Menschen ermutigen, sich auf interkulturelle Erfahrungen einzulassen, um voneinander zu lernen und gemeinsam an einer solidarischen, gerechten und nachhaltigen Welt zu arbeiten. Der internationale Austausch ist mehr als nur ein gemeinsames Projekt – er ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie junge Menschen die Welt miteinander gestalten können.

„Durch die Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen erhalten junge Menschen die Möglichkeit, ihre Perspektiven zu erweitern, Kompetenzen zu stärken und Empathie zu entwickeln. Im persönlichen Kontakt zu anderen Nationalgesellschaften werden sie motiviert, globale Herausforderungen gemeinsam anzugehen, um eine bessere Zukunft für alle zu gestalten - ganz im Sinne der Grundsätze der RKRH-Bewegung.“

Johanna Heil



100 Jahre JRK

Das 100-jährige Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes im Jahr 2025 wird gebührend gefeiert – und zwar auf vielfältige und kreative Weise. Dieses besondere Jubiläum steht nicht nur für einen historischen Meilenstein, sondern auch für die Möglichkeit, gemeinsam zurückzublicken, zu feiern und die Zukunft aktiv zu gestalten. Die Vielfalt der geplanten Aktionen und Angebote rund um das Jubiläum spiegelt die Vielfalt und Dynamik des JRK wider.

Ein zentraler Höhepunkt wird der Festakt am 7. Juni 2025 im Rahmen des großen JRK-Supercamps in Hameln sein, dessen Schirmherrin DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt ist. Dieses Supercamp wird nicht nur ein großes Gemeinschaftserlebnis für rund 2.000 Teilnehmende, sondern auch ein Ort für Reflektion und Vision werden. Im Mittelpunkt des Festaktes steht dabei neben einem Abriss zur 100-jährigen Geschichte des Deutschen Jugendrotkreuzes durch DRK-Vizepräsident Volkmar Schön auch eine Talk-Show mit der Überschrift „100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz – für mich, für dich, für uns!“. Abgerundet wird der Festakt durch einen eigenen JRK-Geburtstagsong und einen riesigen Geburtstagskuchen.

Nicht fehlen darf natürlich auch der Zukunftsworkshop „Die nächsten 100 Jahre JRK“, bei dem Ideen, Perspektiven und Impulse

für die kommenden Jahrzehnte gesammelt und diskutiert werden. Ergänzt wird das Programm durch eine Vielzahl an kreativen und inspirierenden Workshops, die Geschichte und Zukunft des Jugendrotkreuzes lebendig werden lassen.

Darüber hinaus wird eine eigene JRK-Wanderausstellung entwickelt, die einen umfassenden Überblick über die Geschichte, Meilensteine und Werte des Jugendrotkreuzes bietet. Ein weiteres besonderes Zeitdokument ist das Zeitzeugenbuch „100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz“, das persönliche Geschichten, Erinnerungen und Erfahrungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus verschiedenen Jahrzehnten zusammenführt und damit die lebendige Geschichte des Jugendrotkreuzes greifbar macht.

Mehr dazu erfährst du
➔ auf Seite 62

Die mediale Begleitung des Jubiläums wird ebenfalls vielfältig gestaltet: Von eigens gestalteten Jubiläumsstickern, kreativen Claims und Hashtags bis hin zu einem umfassenden Fotopool, der Momente des Feierns und der Gemeinschaft dokumentiert. Diese digitalen und analogen Inhalte laden alle ein, Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten zu werden und die Geschichte des JRK lebendig zu teilen.



**„100 Jahre
Deutsches
Jugendrotkreuz –
für mich, für
dich, für uns!“**

Ein besonderes Highlight ist außerdem die Einführung von „100 Jahre Merch“ – einer eigenen Merchandise-Linie, die Jubiläumsprodukte für alle JRK-Mitglieder und Unterstützerinnen und Unterstützer bereithält. Diese kreativen Erinnerungsstücke werden das Jubiläum nicht nur verschönern, sondern auch dazu beitragen, die gemeinsame Geschichte und die Werte des JRK sichtbar zu machen.

Kennst du schon unseren
Jubiläums-Merch?



Zusätzlich zu diesen großen Aktionen und Feiern wird es viele dezentrale Angebote durch die lokalen JRK-Gliederungen vor Ort geben. Diese Angebote ermöglichen es, das Jubiläum überall in Deutschland erlebbar zu machen und vor Ort zu feiern – angepasst an die Bedürfnisse und Möglichkeiten der jeweiligen Gemeinschaften.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den lokalen JRK-Gliederungen vor Ort, die mit ihrem Engagement und ihren kreativen Aktionen maßgeblich dazu beitragen, das Jubiläum in ganz Deutschland lebendig werden zu lassen. Vor Ort schlägt das Herz des Jugendrotkreuzes – durch eure Aktivitäten, eure Ideen und eure Leidenschaft wird das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen des JRK zu einem einzigartigen Gemeinschaftserlebnis.

Ob durch Workshops, Feste, soziale Projekte oder andere besondere Aktionen –



eure Beiträge machen das Jubiläumsjahr vielfältig, inspirierend und nahbar für alle Beteiligten. Ihr seid es, die das Jugendrotkreuz tagtäglich mit Leben füllen und Geschichte schreiben. Dafür gebührt euch unser herzlichster Dank!

Das 100-jährige Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes wird somit zu einer bunten Mischung aus zentralen und dezentralen Feierlichkeiten, kreativen Aktionen, Workshops, Ausstellungen und Gemeinschaftserlebnissen. Es ist nicht nur eine Feier der Vergangenheit, sondern vor allem auch eine inspirierende Gelegenheit, die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Die vielen Aktivitäten rund um dieses Jubiläum zeigen, wie lebendig, vielfältig und engagiert das Jugendrotkreuz ist und bleiben wird.

**Auf die nächsten 100 Jahre voller
Engagement und Gemeinschaft!**

Mehr aktuelle Infos
rund um unser Jubiläum findest
du auf unserer Webseite!



Wanderausstellung und Zeitzeugenbuch



100 Jahre Jugendrotkreuz - Eine bewegte Geschichte zum Entdecken

Die Wanderausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes nimmt euch mit auf eine spannende Zeitreise durch ein Jahrhundert voller Engagement, Geschichte und Gemeinschaft. Von den Anfängen im Jahr 1925 bis heute erzählt die Ausstellung die Geschichte des JRK, seine Meilensteine, seine Werte und seine vielfältigen Projekte.

Mit historischen Einblicken, interaktiven Elementen und besonderen Momenten aus der langen Geschichte des Jugendrotkreuzes bietet die Wanderausstellung einen lebendigen Überblick über die Entwicklung eines der ältesten und engagiertesten Jugendverbände Deutschlands.

Erlebt die Geschichte, die Menschen und die Visionen des JRK - leiht sie aus und präsentiert sie in euren Gruppenräumen, bei der nächsten Versammlung, beim Wettbewerb, in Schulen, in Einkaufszentren oder sonst dort, wo ihr diese Geschichte verbreiten möchtet. Sie ist ein Stück Geschichte zum Anfassen, Mitmachen und Entdecken - für alle Generationen!

Hier geht's zur Terminreservierung!



100 Jahre Jugendrotkreuz - Geschichten, die verbinden

Das Zeitzeugenbuch zum 100-jährigen Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes nimmt Leserinnen und Leser mit auf eine Reise durch ein Jahrhundert voller Erlebnisse, Engagement und Gemeinschaftssinn. Mit Beiträgen von zahlreichen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die ihre ganz persönlichen Geschichten und Erfahrungen aus verschiedenen Jahrzehnten teilen, entsteht ein lebendiges Bild der vielfältigen Entwicklung und Arbeit des JRK.

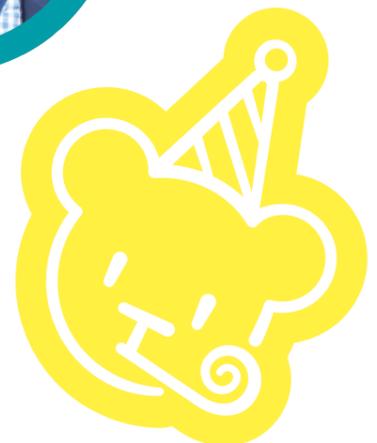
Herausgegeben von Dr. Volkmar Schön, Vizepräsident des DRK, bietet dieses Buch einzigartige Einblicke in die Geschichte, die Menschen und die besonderen Momente, die das Jugendrotkreuz geprägt haben - von den Anfängen 1925 bis heute.

Ein lebendiges Zeitdokument, das verbindet, inspiriert und die Geschichte des JRK authentisch erzählt.

Doch zeigen die Berichte vor allem das Verbindende und wie dankbar alle noch heute für diese Erfahrungen sind.

„Unser Rotes Kreuz lebt von den Menschen, die in ihm mitwirken. Daher sind wir zutiefst dankbar, dass wir Menschen finden konnten, die zusammen beispielhaft für mehr als die Hälfte der Geschichte unseres Jugendrotkreuzes stehen. Unsere Zeitzeugen kommen aus ganz Deutschland, hatten diverse Aufgaben und Funktionen und haben unterschiedlichste Erfahrungen gemacht. Und doch zeigen die Berichte vor allem das Verbindende und wie dankbar alle noch heute für diese Erfahrungen sind.“

Volkmar Schön



Glückwünsche der vier weiteren DRK – Gemeinschaften



Gemeinschaft Bergwacht:

Alles Gute zum Geburtstag, liebes Jugendrotkreuz!

Das Jugendrotkreuz fördert den sozialen Zusammenhalt und stärkt soziale Kompetenzen. Im Jugendrotkreuz entwickelt ihr die Leidenschaft für die Rotkreuzidee der Humanität, im Jugendrotkreuz lernt man demokratische Spielregeln aber auch viele praktische Fähigkeiten für den ehrenamtlichen Dienst am Menschen in Not.

Dafür sage ich herzlichen Dank, denn ohne euch stünde das ehrenamtliche Engagement im DRK auf dem Prüfstand für die Zukunft.

Im Namen der Bundesleitung der Bergwacht

danke ich dem Jugendrotkreuz sehr herzlich für seine Leidenschaft, die Rotkreuzidee immer weiterzuentwickeln und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wenn wir es gemeinsam tun, und da, wo es sich anbietet oder erforderlich ist, gemeinschaftsübergreifend tätig zu werden, dann sind und bleiben wir der Kern und die Keimzelle des Roten Kreuzes in Deutschland.

Wir freuen uns darauf, auch in den nächsten einhundert Jahren gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz die Welt ein wenig menschlicher zu gestalten.

Klemens Reindl

Bundesleiter Bergwacht



Gemeinschaft Bereitschaften:

Herzliche Glückwünsche zum 100-jährigen Jugendrotkreuz Bestehen!

Die Bereitschaften des DRK gratulieren dem Jugendrotkreuz von Herzen zu diesem bedeutenden Meilenstein in der Rotkreuzgeschichte.

Euer Engagement, eure Leidenschaft und eure Hingabe sind die Wurzeln, aus denen das Rote Kreuz seine Stärke zieht. Ihr seid nicht nur die Zukunft, sondern auch das verbindende Element, das unseren Verband über Generationen hinweg zusammenhält.

Wir sind stolz darauf, dass das JRK im Sinne der Rotkreuzidee junge Menschen inspiriert, sozial zu denken, menschlich zu handeln und demokratisch zu agieren und so die Grundlagen für ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft legt. Besonders freuen wir uns natürlich, wenn viele von euch im Erwachsenenalter in den ver-

schiedenen Gemeinschaften des DRK aktiv bleiben, gern in den Bereitschaften als der ältesten und größten Gemeinschaft.

Gemeinsam sind wir nicht nur ehrenamtlich aktiv, sondern verfolgen das Ziel, dem Ehrenamt Stimme zu geben und den Raum zur Entfaltung im Sinne der Gesellschaft zu schaffen.

Lasst uns weiterhin gemeinschaftsübergreifend und -verbindend Hand in Hand arbeiten und gemeinsam eine bessere, menschlichere Welt gestalten.

Auf die nächsten 100 Jahre voller Engagement, Solidarität und gemeinsamer Erfolge im Zeichen der Menschlichkeit!

Im Namen der Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes mit den besten Wünschen

Eure Bundesbereitschaftsleitung



© Gemeinschaft Wasserwacht

Gemeinschaft Wasserwacht:

Liebe Mitglieder des Jugendrotkreuzes, herzliche Glückwünsche zu beeindruckenden 100 Jahren JRK! Viele der über 100.000 Ehrenamtlichen der Wasserwacht haben ihren Weg über das Jugendrotkreuz gefunden. Das liegt auch daran, dass ihr euch seit jeher mit Leidenschaft und Engagement für die Werte des Roten Kreuzes einsetzt. Ihr leistet damit einen unschätzbaren Beitrag zur humanitären Arbeit und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und prägt früh Menschen mit dem Gedanken Henry Dunants.

Gemeinsam sind wir besonders stolz auf zukunftsweisende Projekte wie den Juniorwasserretter. Mit diesem Programm fördern wir frühzeitig die Fähigkeiten und das Verantwortungs-

bewusstsein junger Menschen im Wasserrettungsdienst. Gerade in Zeiten, in denen immer weniger Menschen selbstverständlich schwimmen lernen, ist unser Engagement wichtiger denn je.

Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder und Jugendliche sichere Schwimmer werden – und so nicht nur ihre eigene Sicherheit, sondern auch die ihrer Mitmenschen stärken können. Herzliche Glückwünsche und auf weitere 100 Jahre voller Engagement, Zusammenhalt und Erfolg!

Mit freundlichem Gruß,
Gordon Wenzek
stv. Bundesleiter



© Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit:

Liebe Freunde, Kinder, die heute geboren werden, haben nach Auskunft von Wissenschaftlern die Chance, 100 Jahre alt zu werden. Und Ihr seid es bereits! Und Ihr seid – wenn man Euch sieht und erlebt – doch nicht so alt, sondern im Moment sogar sehr lautstark.

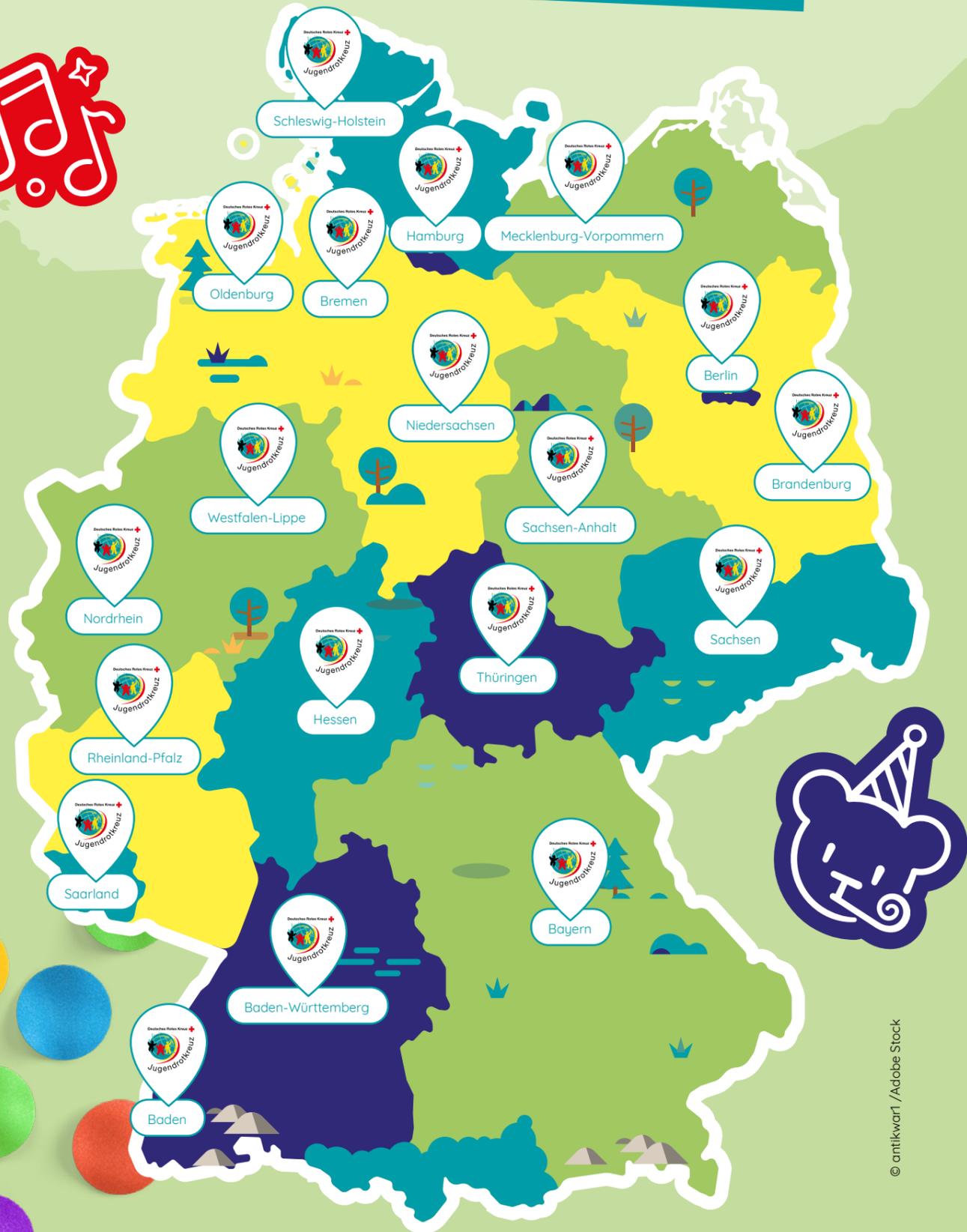
Das Rote Kreuz ist älter. Kein Wunder: Ihr seid die Jugend. Gemeinsam arbeiten wir an und für eine menschliche Zukunft, die Euch gehört. Meistert sie und werdet ihre Meister, die man (be)achtet und denen man nacheifern will. Dann könnt Ihr ruhig älter werden!

Dazu gratulieren wir Euch ganz eindringlich, verbunden mit dem Wunsch, weiterhin viel zusammen zu arbeiten. Auf allen Ebenen und zu vielen Themen.

Im Namen der jungen Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Die Bundesleitung
Annette Strauß, Esther Fienhold,
Harald-Albert Swik

Die 19 Landesverbände des Deutschen Jugendrotkreuzes



© antikwan1 / Adobe Stock

Glückwünsche der Landesverbände



Landesverband Baden:

„100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz. Gemeinsam sagen wir herzlichen Glückwunsch zu unserem großartigen Verband. Wir schauen stolz zurück, auf unsere Geschichte. 100 Jahre, in denen sich viel verändert hat, vieles im Fluss war und ist. Und das freut uns, denn so bilden sich neue Flussläufe, wir entdecken neues und bleiben lebendig. Und wir schauen nach vorne, auf die nächsten 100 Jahre, auf die nächsten Veränderungen, auf die nächsten Herausforderungen und auf die vielen schönen Momente, die noch kommen.“

„Alles Gute, dein Badisches Jugendrotkreuz“



Landesverband Baden-Württemberg:

Ein Jahrhundert JRK, so kraftvoll, so bunt, mit Herz und mit Hoffnung, zur Hilfe im Verbund. Mit Mut, ausgedrückt durch Wort oder Tat, das Jugendrotkreuz steht seit je parat. Von Kindern für Kinder, von Herzen gelenkt, die Zukunft in Händen, die keiner beschränkt. Ein Lächeln, ein Pflaster, ein Wort, das befreit – 100 Jahre im Dienst der Menschlichkeit.

Liebes Deutsches Jugendrotkreuz und alle ihm Zugewandten,

das JRK Baden-Württemberg gratuliert von Herzen zum 100-jährigen Bestehen und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre!





© Landesverband Bayern

Landesverband Bayern:

T	L	A	H	N	E	M	A	S	U	Z	G	K	G	R	P	
Q	A	Z	U	G	N	U	D	L	I	B	T	K	A	Y	X	I
A	D	L	A	N	D	E	S	V	E	R	B	A	E	N	D	E
L	B	M	P	G	G	R	U	N	D	S	Ä	T	Z	E	S	A
L	U	E	B	B	U	N	D	E	S	V	E	R	B	A	N	D
E	E	R	S	T	E	H	I	L	F	E	A	R	K	Y	A	M
S	M	P	A	R	T	Y	E	N	G	A	G	E	M	E	N	T
G	C	Z	U	K	U	N	F	T	R	V	Y	J	R	E	U	M
U	V	K	A	M	P	A	G	N	E	N	T	C	L	N	K	D
T	C	F	R	E	I	W	I	L	L	I	G	K	E	I	T	F
E	K	H	U	N	D	E	R	T	J	A	H	R	E	K	P	E
W	P	G	G	E	M	E	I	N	S	C	H	A	F	T	K	I
T	J	U	G	E	N	D	R	O	T	K	R	E	U	Z	D	E
K	J	O	K	S	K	T	P	F	V	U	K	R	K	V	D	H
V	E	Q	S	G	E	B	U	R	T	S	T	A	G	H	T	N
A	E	W	V	E	R	G	A	N	G	E	N	H	E	I	T	B

Ois Guade zum Geburstog!

So viele Wörter, die 100 Jahre beschreiben!
Wir suchen noch alle, findest du sie?

Yarvis, Kirk und Kathrin und das gesamte
Bayerische Jugendrotkreuz



© Landesverband Berlin

Landesverband Berlin:

100 Jahre Jugendrotkreuz!

Das sind 876.000 Stunden, in denen sich viele Hunderttausend Ehrenamtliche für Kinder und Jugendliche im ganzen Bundesgebiet engagiert haben. In ihrer Freizeit, völlig unentgeltlich, nur aus Liebe zur Sache und zum Menschen. Was für ein großartiges Jubiläum. Dazu gratulieren wir aus der Hauptstadt aus ganzem Herzen. Wir freuen uns auf ein großartiges Fest in Hameln sowie auf die nächsten 876.000 Stunden!

für das Berliner Jugendrotkreuz

Antonia & Julian & Paul

Landesverband Brandenburg:

Liebe JRK-Familie,

hier im Land der Spreewaldgurken sind wir unglaublich stolz, Teil dieser großartigen Bewegung zu sein – wir stehen für Menschlichkeit und Zusammenhalt. Euer Einsatz für junge Menschen, eure Ideen und euer unermüdliches Engagement zeigen: Das JRK lebt von unser aller Kraft und 100 Jahre sind kein Endpunkt, sondern ein Startschuss in die Zukunft! Lasst uns weiter LAUTSTARK sein, mutig handeln und mit Herz und Verstand helfen! Auf euch, auf uns, auf das JRK! ♥

Euer JRK Brandenburg



© Landesverband Brandenburg



© Landesverband Bremen

Landesverband Bremen:

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen des Deutschen Jugendrotkreuzes! Ein Jahrhundert voller Unterstützung, Zusammenhalt und Gemeinschaft – eine großartige Leistung! Die Arbeit des Jugendrotkreuzes prägt viele junge Menschen und motiviert zu sozialem Engagement. In Bremen stellt man sich mit Herzblut den Herausforderungen des kleinsten Bundeslandes. Wir wünschen dem Jugendrotkreuz weiterhin viel Erfolg, engagierte Mitglieder und viele Jahre gelebter Menschlichkeit!

JRK-Landeswettbewerb Stufe I 2023 - Siegergruppe aus dem Kreisverband Bremen. Namen hintere Reihe v.l.n.r.: Tjarve, Greta, Emma. Vordere Reihe: Louis, Fiete, Emily, Sila.





© Landesverband Hamburg

Landesverband Hamburg:

Herzlichen Glückwunsch liebes DJRK zu deinem 100. Geburtstag! Nun schon seit 100 Jahren setzt du dich unentwegt für junge Menschen hier und anderswo auf der Welt ein. Mit den Kampagnen der letzten Jahre haben wir gemeinsam einiges bewirkt. „Lautstark“ bist du ein wichtiges und unerlässliches Sprachrohr für die jungen Menschen von 6 bis 27 Jahren geworden. Mit den Wettbewerben in den verschiedenen Jahrgangsstufen gelingt es dir, Jahr für Jahr aufs Neue Jugendrotkreuzler aus ganz Deutschland zu vernetzen, die den Rotkreuzgedanken leben und bis in die letzte Ortsgruppe weitertragen. Wir sind stolz darauf, Teil einer so großen Gemeinschaft zu sein.

Die JRK-Landesleitung Hamburg



© Landesverband Hessen

Landesverband Hessen:

Liebes Jugendrotkreuz,

100 Jahre jung wirst du - herzlichste Glückwünsche dazu! Erstrahlst noch wie zur Gründungszeit und bist stets dazu bereit:

Bereit für deine Werte einzustehen, sie zu verbreiten und auszusäen. Hunderttausende Follower hast du begeistert, die ein oder andere Krise gemeistert.

Bei uns kann man Demokratie (er)leben und jeder findet Platz, auf verschiedenen Wegen: mitbestimmen, mitgestalten, mitmachen, mit Freunden wachsen und zusammen lachen.

Unsere Wurzeln sind die sieben Grundsätze, die wir bewahren und beschützen wie Schätze und aus denen Ideen und Handlungen erwachsen - Wir treten damit in große Fußstapfen.



© Landesverband Niedersachsen

JRK Landesleitung Niedersachsen

Svea Biermann, Inka Lohmeier, Katharina Bühren, Felicitas Weber & Hansi Beckmann

Landesverband Niedersachsen:

Geburtstagsgruß

Wir, das Jugendrotkreuz Niedersachsen, freuen uns riesig, dass es das Jugendrotkreuz gibt. Es ist für uns wie eine zweite Familie und bietet uns viele Möglichkeiten, uns zu entfalten,

um das Beste aus uns raus zu holen. Daher sagen wir Dankeschön für die 100 Jahre, in denen Generationen an Menschen durch das Jugendrotkreuz vereint wurden und wünschen ihm alles Gute zum Geburtstag. Auf dass es noch viele Jahrhunderte erhalten bleibt und weitere Generationen prägen wird.



© Landesverband Mecklenburg-Vorpommern



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern:

100 Jahre bist du alt
Und wandelst weiter deine Gestalt
Bist in der Zeit ganz jung geblieben
Hast deine Themen vorangetrieben
Zeigst uns, wie wir anderen helfen
Von dir lernen wir nicht selten
Drum feiern wir dich dieses Jahr
Alles Gute liebes JRK

Von deiner Landesleitung aus MV



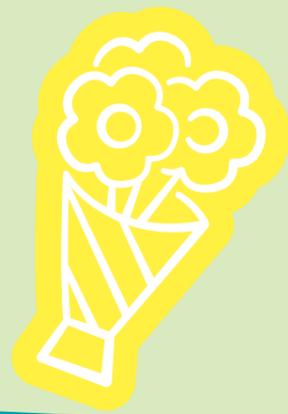


© Landesverband Oldenburg

Landesverband Oldenburg:

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen des Jugendrotkreuzes! Als einer der ältesten Landesverbände sind wir besonders stolz darauf, dass junge Menschen in Oldenburg seit einem Jahrhundert die

Werte von Menschlichkeit, Solidarität und Engagement leben. Das JRK ist ein unverzichtbarer Teil unserer Rotkreuz-Familie und prägt mit Herzblut und Tatkraft Generationen. Auf die nächsten 100 Jahre!



Landesverband Rheinland-Pfalz:

„Älter werden schließlich alle, doch eines gilt in jedem Falle: Jeweils alle Lebenszeiten haben ganz besondere Seiten. Wer sie sinnvoll nutzt mit Schwung, der bleibt hundert Jahre jung“. Das JRK RLP wünscht zum Jubiläum eine bunte ereignisreiche Zukunft mit vielen Mitgliedern, tollen Ideen, guter Zusammenarbeit, vielfältigen Meinungen, gemeinsamen Aktionen, damit wir weiterhin gemeinsam ein toller Jugendverband sind. Grüße aus Mainz wünscht euch das RK RLP

Lars Fischer (stellv. Landesleiter,
Sophie Petri (LandesleiterIn),
Alina Kippler (stellv. LandesleiterIn),
Sophie Nick (stellv. LandesleiterIn)



© Landesverband Rheinland-Pfalz



© Landesverband Nordrhein



Landesverband Nordrhein:

Wow: 100 Jahre Jugendrotkreuz! Seit einem Jahrhundert setzen sich junge Menschen für Menschlichkeit, Gemeinschaft und Solidarität ein. In dieser Zeit hat sich das JRK stetig weiterentwickelt. Wir sind dankbar für das ehrenamtliche Engagement in unserem Verband, das zu einem bunten und vielfältigen Angebot für junge Menschen beiträgt. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der Solidarität im Mittelpunkt steht – wir freuen uns, diese Zukunft im JRK Nordrhein mitzugestalten!



© Landesverband Saarland

Landesverband Saarland:

Liebe Mitglieder des JRK,

im Namen der JRK-Landesleitung aus dem Landesverband Saarland möchten wir Euch ganz herzlich zum 100-jährigen Bestehen des Jugendrotkreuzes gratulieren!

Ein ganzes Jahrhundert im Dienste der Menschlichkeit, des Engagements und der Hilfeleistung ist eine außergewöhnliche Leistung. In diesen 100 Jahren habt Ihr unzählige Menschen inspiriert, unterstützt und begleitet. Eure unermüdliche Arbeit hat nicht nur das Leben vieler Einzel-

ner verbessert, sondern auch unsere Gesellschaft als Ganzes bereichert.

Wir sind stolz darauf, Teil einer Organisation zu sein, die so viel bewirkt hat und weiterhin bewirken wird. Euer Engagement und Euer Einsatz sind ein leuchtendes Beispiel für die Werte, die das Jugendrotkreuz ausmachen.

Lasst uns gemeinsam auf die Erfolge der vergangenen 100 Jahre zurückblicken und mit frischem Elan und neuen Ideen in die Zukunft starten. Auf die nächsten 100 Jahre voller Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und Menschlichkeit!



Landesverband Sachsen-Anhalt:

Zum 100. Geburtstag des Jugendrotkreuzes in Deutschland senden wir lautstarke, herzliche Glückwünsche aus Sachsen-Anhalt! Wir gratulieren zu 100 Jahren voller Momente der Freundschaft, Selbstwirksamkeit, Spaß,

Erste-Hilfe-Kenntnisse und Mitwirkung. Mögen die nächsten Jahre voller gemeinsamer Ziele und Perspektiven, miteinander und Demokratie sein. Vielen Dank für die schönen Jahre und auf die nächsten erfolgreichen Möglichkeiten des Zusammenseins und des Erlernens neuer Fähigkeiten!



Landesverband Sachsen:

Vor 100 Jahren wurde in Berlin ein kleiner Samen, gefüllt mit den Werten, Gedanken und Bestrebungen des Roten Kreuzes, eingepflanzt. Das Jugendrotkreuz entstand und es entfaltete sich. Seine Äste reichten bald in alle Landesverbände und gediehen weiter.

In 100 Jahren hat das Jugendrotkreuz viele schöne, ergreifende und bereichernde Momente erlebt, aber auch die weniger schönen Momente gehörten dazu und hinterließen auch ihre Spuren. Aber egal, warum ein Moment ein Teil der Geschichte des Jugendrotkreuzes wurde, er

formte und stärkte dieses.

All dies war nur möglich, weil engagierte Kinder und Jugendliche die Werte des Roten Kreuzes vernahmen, verstanden und verinnerlichten.

Wir, der Landesverband des Jugendrotkreuzes Sachsen, wünschen uns, dass der gemeinsame Baum Jugendrotkreuz weiterhin seine Stärke, Vielfältigkeit und Menschlichkeit verbreiten kann.

Bildreihenfolge von links nach rechts:
Stephanie Mäßig, Juliane Strauß, Marcel Gröninger, Virginia Biedermann, Rebecca Peetz

Landesverband Schleswig-Holstein:

Aus dem echten Norden, wo die Wellen an die Küsten schlagen und der Wind den Norden umweht, senden wir dem Deutschen Jugendrotkreuz die besten Wünsche zum Jubeljahr.

Mögen die kommenden Jahre genauso kraftvoll und erfolgreich sein wie der nordische Wind, der uns anspricht, und genauso beständig wie der Leuchtturm, der den Weg in die richtige Richtung weist.

Euer JRK in Schleswig-Holstein!



Landesverband Thüringen:

LAUTSTARKE Geburtstagsgrüße vom Jugendrotkreuz Thüringen!

Es gibt viele gute Gründe, das #jubelrotkreuz zu feiern: junges Engagement, Auftrag Menschlichkeit, Helfen verbindet, vielfältige Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten, gemeinsame Erlebnisse, tolle Kampagnen, Aktionen & Initiativen, Demokratie (er)leben & vieles mehr..

Macht(t) weiter so!

Landesverband Westfalen-Lippe:

Seit 1925 zeigen wir gemeinsam, was es heißt, für andere da zu sein - mit Herz, Mut und Zusammenhalt. Ein Jahrhundert voller Einsatz, Mitgefühl und unermüdlichem Engagement für unsere Mitmenschen. Wir im JRK Westfalen-Lippe sind stolz, Teil dieser einzigartigen Geschichte zu sein. Gemeinsam haben wir viel erreicht und in den vergangenen Jahrzehnten unzählige Leben positiv beeinflusst. Lasst uns weiterhin zusammenstehen, Verantwortung übernehmen und mit Herz und Hand füreinander da sein - auf die nächsten 100 Jahre!



Der JRK-Bundesleiter sagt DANKE



© Deutsches Jugendrotkreuz

DANKE

100 Jahre – das ist eine beachtliche Zeitspanne. 100 Jahre des Engagements, des Einsatzes für andere und des stetigen Wachstums des Deutschen Jugendrotkreuzes. Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch ein Moment des Innehaltens und der Dankbarkeit. Dankbarkeit für all die Menschen, die das JRK zu dem gemacht haben, was es heute ist.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern des JRK bedanken. Zunächst gilt mein Dank den 19 Landesverbänden mit ihren rund 160.000 Mitgliedern in ganz Deutschland. Ihr seid das Rückgrat unserer Organisation. Ohne euren täglichen Einsatz, eure Ideen und eure Leidenschaft für das Wohl anderer wäre das JRK nicht in der Lage, so viele wertvolle Projekte umzusetzen und den jungen Menschen in Deutschland eine Heimat zu geben, die sie dazu ermutigt, Verantwortung zu übernehmen, sich zu engagieren und mit anzupacken.

Ein ebenso großer Dank gebührt der JRK-Bundesgeschäftsstelle und den vielen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Landesverbänden. Ihr seid die stillen Helden hinter den Kulissen. Durch eure Kompetenz, eure Hingabe und euren Einsatz stellt ihr sicher, dass unsere Visionen und Projekte reibungslos umgesetzt werden. Ihr sorgt dafür, dass der Alltag des JRK rund läuft und jeder Moment des Engagements reibungslos abläuft.

Mein Dank gilt ebenfalls der DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, dem DRK-Generalsekretär Christian Reuter und dem gesamten DRK-Präsidium. Ihre kontinuierliche Unterstützung und enge Zusammenarbeit mit uns sind von unschätzbarem Wert und haben maßgeblich dazu beigetragen, dass das JRK in all den Jahren erfolgreich arbeiten konnten. Wir sind stolz, ein Teil dieser großen, weltweiten Rotkreuz-Bewegung zu sein.

Und natürlich möchte ich mich bei jedem einzelnen Mitglied für die Begleitung, Wertschätzung und Mit-

gestaltung des JRK bedanken. Ihr seid es, die den Geist und die Werte des JRK leben. Ihr seid es, die den Unterschied machen. Ihr seid es, die das JRK zu einer Organisation machen, die junge Menschen stärkt und sie zu einer verantwortungsbewussten und engagierten Generation formt.

Euer

Marcel Bösel
Bundesleiter des Deutschen Jugendrotkreuzes

Ich danke euch allen aus tiefstem Herzen – für eure Arbeit, eure Unterstützung und euren unermüdlichen Einsatz. Auf die nächsten 100 Jahre!

Geburtstagsrabattaktion DRK – Service GmbH

rotkreuzshop.de
ein DRK-Service

5 % Rabatt vom
27.05. bis 30.06.2025



%



Deine Must-haves fürs JRK
aus dem Rotkreuzshop



- Softshelljacke**
Art.-Nr. 03176
- Multifunktionsstuch**
Art.-Nr. 03203
recyceltes Polyester
- Erdmännchen-Plüschtier**
Art.-Nr. 03115
- Poloshirt**
Art.-Nr. 01476



Weitere Artikel, u.a. zum Supercamp und zum 100-jährigen JRK-Jubiläum, findest du online!

Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Service

rotkreuzshop.de

Ehemalige Bundesleiterinnen und Bundesleiter seit der Gründung



- Ruth Auffermann (1950–1955)
- Otto Müller (1955–1959)
- Ludwig Englert (1959–1962)
- Götz Fehr (1962–1970)
- Johannes Giesberts (1970–1975)
- Charlotte von Ziegler (1976–1982)
- Jürgen Claßen (1982–1992)
- Dietmar Detert (1992)
- Olaf Jantzen (1993–2001)
- Ulrike Würth (2001–2004)
- Birgit Hantzsch (2004–2007)
- Udo Eller (2007–2009)
- Robin Wagener (2009–2013)
- Marcus Janßen (2013–2021)
- Marcel Bösel (ab 2021)

Zeitkapselbericht für das JRK in 100 Jahren



Liebes Jugendrotkreuz der Zukunft,

wir schreiben euch im Jahr 2025, inmitten unseres Jubiläumsjahres, in dem wir 100 Jahre Jugendrotkreuz feiern. Es ist ein Moment des Innehaltens und des Ausblicks auf die kommenden Jahrzehnte. Während wir die Erfolge und Herausforderungen der letzten 100 Jahre reflektieren, möchten wir euch einige innovative Gedanken und Visionen für die Zukunft mit auf den Weg geben.

Im Jahr 2125 wird die Welt wahrscheinlich von einer noch stärkeren Vernetzung geprägt sein. Technologien, von KI bis hin zu Virtual Reality, werden neue Möglichkeiten bieten, miteinander zu kommunizieren und zu lernen. Wir hoffen, dass ihr diese Technologien nutzt, um kreative und interaktive Formate für eure Trainings, Workshops und Aktionen zu entwickeln. Denkt an digitale Erste-Hilfe-Kurse, virtuelle Simulationen von Wettbewerbsaufgaben wie z.B. im Bereich der Ersten-Hilfe und Apps, die junge Menschen zur aktiven Teilnahme anregen. Ein eigener Fernsehsender wäre doch innovativ und ein angemessenes Medium!

Eure Programme sollten nicht nur die Bedürfnisse der Gemeinschaft reflektieren, sondern auch auf globale Herausforderungen wie den Klimawandel, soziale Gerechtigkeit und gesundheitliche Ungleichheiten reagieren. Wir ermutigen euch, innovative Projekte zu initiieren, die sowohl lokal als auch global wirken – sei es durch Umweltschutz-Initiativen, die Entwicklung nachhaltiger Praktiken oder die Förderung von interkulturellem Austausch.

Wir stellen uns vor, dass eure Programme und Aktivitäten noch inklusiver und vielfältiger sind, um allen Jugendlichen eine Plattform zu bieten, unabhängig von ihrem Hintergrund. Miteinander lernen und wachsen sollte der Kern eurer Arbeit bleiben, und wir hoffen, dass der Gedanke der globalen Solidarität weiterhin verankert ist – nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Gemeinschaft und Zugehörigkeit sollten auch im digitalen Zeitalter im Mittelpunkt stehen. Schafft Räume, in denen junge Menschen sich begegnen, austauschen und voneinander lernen können – sowohl physisch als auch virtuell. Nutzt soziale Medien, um eure Botschaften zu verbreiten und ein Netzwerk von Gleichgesinnten zu

fördern, die sich für die Werte des Roten Kreuzes engagieren.

Wir sind uns sicher, dass die Zukunft des Jugendrotkreuzes in der Vielfalt und den unterschiedlichen Perspektiven liegt, die alle von euch mitbringen. Fördert ein Umfeld, in dem jede Stimme zählt und jede Idee willkommen ist. So könnt ihr eine Bewegung gestalten, die nicht nur den Bedürfnissen der heutigen Jugend gerecht wird, sondern auch ein Vorbild für kommende Generationen ist. Wir glauben fest daran, dass das Deutsche Jugendrotkreuz weiterhin eine starke und relevante Stimme für die Jugend bleibt, die sich für die Werte des Roten Kreuzes einsetzt!

Wir geben euch die besten Wünsche mit auf den Weg: Mögt ihr mutig sein, um Veränderungen herbeizuführen; empathisch, um auf die Bedürfnisse anderer zu hören; und inspirierend, um andere zur Teilnahme an eurem wichtigen Werk zu motivieren.

Mit herzlichen Grüßen und voller Hoffnung für die Zukunft,

Eure Vorgängerinnen
und Vorgänger

Bildbeschreibungen

Seite 11: Portraits der JRK-Bundesgeschäftsstelle
© **Deutscher Jugendrotkreuz**

Seite 11: Sitz des Generalsekretariats des DRK in Berlin-Lichterfelde, Carstennstrasse: der Altbau (erbaut 1904 durch den Architekten Theodor Thöns), bis 1995 Nutzung als Krankenhaus (Rittberg-Krankenhaus), seit 2001 Verwaltungsgebäude des DRK GS. Außenansicht des Hauptgebäudes und der Stelengang -
November 2024, © Jörg F. Müller / DRK

Seite 14: Henry Dunant um 1864, © **DRK**

Seite 15: Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859 zwischen den Truppen von Piemont-Sardinien und Frankreich auf der einen Seite und Österreich auf der anderen Seite. Zeitgenössische Darstellung. Fresco des Tessiner Malers Carlo Bossoli (1815-84), © **DRK**

Seite 15: Buch von Henry Dunant „Erinnerung an Solferino“ deutsche Übersetzung erschienen in Leipzig 1864, Verlag Wolfgang Gerhard, © **DRK**

Seite 16: Württembergischer Sanitätsverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger (gegründet 1863), die erste nationale Rotkreuzgesellschaft der Geschichte und in Deutschland (Königreich Württemberg),
© **Rotkreuz-Museum Luckenwalde**

Seite 17: Das Gründerkomitee vom Internationalen Roten Kreuz („Komitee der Fünf“) 1863, oben: Henry Dunant, Mitte v.l.n.r.: Theodore Maunoir, Guillaume Dufour, Louis Appia, unten: Gustave Moynier, © **DRK**

Seite 19: Gründungsurkunde Deutsches Jugendrotkreuz, © **DRK**

Seite 21: Ausgabe der Zeitschrift „Deutsche Jugend Zeitschrift für das Jugendrotkreuz“ vom Januar 1926, © **DRK**

Seite 23: Geflüchtete aus den sog. ehemaligen deutschen Ostgebieten in einer Notunterkunft in München-Ost. Kinder spielen vor der Baracke - 1940er Jahre, © **DRK**

Seite 24: Neugründung des Deutschen Roten Kreuzes auf dem Rittersturz in Koblenz am 4. Februar 1950. Gruppenaufnahme der Gründungsmitglieder, 1. Reihe v.l.: Frau Dr. Ruth Auffermann, Generaloberin Regine Köhler vom Verband der Mutterhäuser des DRK, DRK-Präsident Otto Geßler, die Vizepräsidentin des LV Westfalen, Else Weecks, der Präsident des Roten Kreuzes Rheinland-Pfalz, Dr. Hans Fuchs. 2. Reihe v.l.: Oberin Luise von Oertzen vom Verband der Mutterhäuser des DRK, Prof. Dr. Joseph Kapfhammer, der spätere Vizepräsident des DRK Walter Bargatzky, Generalsekretär Ludwig Heß, der Präsident des LV Nordrhein, Dr. Hugo Rosendahl, Frau Lohse vom LV Oldenburg, Dr. Wilhelm von Starck, letzte Reihe Mitte Frieda Cleve, © **DRK**

Seite 25: DRK der DDR: Junger Sanitäter, Mitglieder der staatlichen Jugendorganisation Junge Pioniere - 1970er Jahre, © **DRK**

Seite 26: DRK der DDR: Ferienlager für Kinder mit körperlichen Behinderungen, Gruppe Kinder und Junge Sanitäterinnen beim Spaziergang - 1960er Jahre, © **DRK**

Seite 31: Bundestreffen des Jugendrotkreuz in der Wewelsburg in Büren/Nordrhein-Westfalen. Fahne des Roten Kreuzes vor der Wewelsburg - 1971
© **DRK LV Westfalen-Lippe**

Seite 32: Supercamp des Jugendrotkreuz vom 5. bis 9. Juni 1987 in Grevenbrück im Sauerland, Nordrhein-Westfalen: Essensausgabe im Zeltlager - 1987,
© **DRK LV Westfalen-Lippe**

Seite 35: Kampagne „Kindersoldaten - Youth must act“ des Jugendrotkreuz. Motiv aus dem Jahreskalender 1999,
© **Deutsches Jugendrotkreuz**

Seite 37: Jugendrotkreuz auf der Expo 2000 in Hannover. Kinder an einem Stand des JRK, an dem Bildschirmspiele gespielt werden können - 2000,
© **Michel Eram/DRK**

Seite 38: Titelblatt der Broschüre „Armut: Schau nicht weg“ des JRK „Die Kampagne des Jugendrotkreuzes gegen Kinder- und Jugendarmut“ - 2007,
© **Laura Gliesche/DRK**

Seite 39: Schulsanitätsdienst des Gutenberg-Gymnasiums in Mainz bei einer Übung zum Welt-Erste-Hilfe-Tag in Anwesenheit von DRK - Präsidentin Gerda Hasselfeldt: Gruppenbild der Schüler und Schülerinnen mit Frau Hasselfeldt - 13.09.2019,
© **Marcus Steinbruecker/DRK**

Seite 42: JRK-Supercamp auf der Insel Rügen vom 03.-05. Juni 2017; Teilnehmer bei der Eröffnungsveranstaltung - 03.06.2017,
© **Matthes Trettin/DRK**

 **KOLÖCHTER**
& PARTNER WERBEAGENTUR GMBH

Euer Partner im
Jugendrotkreuz
für:

- Bekleidung
- Werbematerialien
- Lehrmaterialien
- Individuelle Produkte für Deinen Ortsverein und Kreisverband

jrk.koloechter.de

Tel. 02304 4839 · info@koloechter.de · Grünstr. 125 · 58239 Schwerte



Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Bundesgeschäftsstelle Jugendrotkreuz

Carstennstr. 58
12205 Berlin

Telefon: 030/ 8 54 04 - 0

Telefax: 030/ 8 54 04 - 484

E-Mail: jrk@drk.de

Auflage: 750

Stand: Mai 2025

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Daniela Nagelschmidt

Redaktion: Marcel Bösel, Katharina Fabian

Gestaltung: Designstudio Meerum, www.meerum.de



www.jugendrotkreuz.de

@deutsches_jugendrotkreuz

@jugendrotkreuz